

Jahresabschluss 2017
des Landkreises Havelland



Inhaltsübersicht

1. Der Landkreis Havelland – Rahmenbedingungen
2. Überblick über den Stand und die Entwicklung der Haushaltsbewirtschaftung
3. Gesamtergebnisrechnung
 - 3.0. Allgemeine Entwicklung des Haushaltes - Gesamtergebnisrechnung
 - 3.1. Entwicklung der Erträge - insbesondere allgemeine Zuweisungen und Umlagen sowie Finanzausgleich nach FAG
 - 3.1.1. Allgemeine Zuweisungen und Umlagen sowie Entwicklung des Finanzausgleichs nach FAG
 - 3.2. Entwicklung der Aufwendungen
 - 3.3. Schwerpunkte in der Ergebnisrechnung
 - 3.3.1. Soziale Hilfen
 - 3.3.1.1. Hilfen für Asylbewerber und soziale Einrichtungen
 - 3.3.1.2. Leistungen in Aufgabenerfüllung SGB II
 - 3.3.2. Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
 - 3.3.3. Schulträgeraufgaben
 - 3.3.4. Kostenrechnende Einrichtungen
 - 3.3.5. Beteiligungen
 - 3.3.6. Personalaufwendungen
4. Gesamtfinanzhaushalt
 - 4.0. Allgemeine Entwicklung des Haushaltes - Gesamtfinanzrechnung
 - 4.1. Entwicklung der Einzahlungen
 - 4.2. Entwicklung der Auszahlungen
 - 4.3. Schwerpunkte im Finanzhaushalt - Investitionen
5. Risiken von besonderer Bedeutung
 - 5.0. Hilfestellung für ausländische Flüchtlinge
 - 5.1. Breitbandrealisierung

Erstellung: 07.01.2019 (Stand nach Prüfung)
Kämmerei - Sachgebiet Haushalt

1. Der Landkreis Havelland – Rahmenbedingungen

Die Einwohnerentwicklung bis 2030 im Landkreis Havelland wird jeweils per 31.12. durch das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg (AfS) auf Grundlage der ermittelten Daten des Zensus 2011 fortgeschrieben. Aktuell liegen lediglich die Einwohnerzahlen zum 31.12.2016 vor. Auch die vom Landesamt für Bauen und Verkehr (LBV) erstellte Bevölkerungsvorausschau, die auf Zahlen von 2013 basiert, ist nicht mehr aktuell.

Um für die Zukunft besser planen zu können, wurde eine eigene Bevölkerungsprognose durch den Landkreis Havelland auf Basis vorhandener offizieller AfS-Daten und der durch die jeweiligen Einwohnermeldämter des Landkreises übermittelten Daten erstellt. Diese weicht bereits per 31.12.2016 gegenüber der von der AfS erstellten Prognose ab. Die AfS prognostizierte eine rückläufige Einwohnerentwicklung für den Landkreis Havelland. Die von den Meldestellen der Kommunen zum gleichen Stichtag tatsächlich gemeldeten Einwohner liegen um ca. 2.500 Einwohner höher als von der AfS prognostiziert. Auch für die zukünftigen Jahren wird gegenüber der AfS und des LBV mit wachsenden Bevölkerungszahlen gerechnet.

Zu unterscheiden ist jedoch die Einwohnerentwicklung im östlichen und westlichen Havelland. So werden die Ämter und amtsfreien Gemeinden im weiteren Metropolenraum des Landkreises Havelland auch nach der eigenen Bevölkerungsvorausschätzung bis zum Jahr 2030 weiterhin Einwohner verlieren. Demgegenüber kann im Berliner Umland weiterhin mit einem Zuwachs gerechnet werden.

Daher erfordern die Ausrichtung der Landesplanung und der Wirtschaftsförderung des Landes Brandenburg sowie die Auswirkungen des demografischen Wandels und weiter sinkende Zuschüsse von EU, Bund und Land einen effizienten Mitteleinsatz.

Von großer Bedeutung sind für den Landkreis Havelland daher die Sicherstellung eines möglichst gleichwertigen Angebotes und ein an neue Bedarfsstrukturen angepasstes Leistungsspektrum der Daseinsvorsorge. Eine Handlungsgrundlage mit Zielsetzungen für die zukünftige fachliche Arbeit auf Landkreis- und auch Gemeindeebene ist deshalb unabdingbar.

Vor diesem Hintergrund wurde mit dem Titel „Unser Havelland – wir gestalten Zukunft“ am 17.05.2010 das „Strategiepapier/Leitbild“ des Landkreises Havelland durch den Kreistag verabschiedet. Es beinhaltet unter anderem Handlungsempfehlungen zur Entwicklung des Landkreises Havelland bis 2020.

Mit der stetigen Fortschreibung, zuletzt mit Kreistagsbeschluss BV 0396/13 vom 09.12.2013, passt sich der Landkreis gezielt an die Veränderungen einiger strategischer Zielstellungen aufgrund des Erfüllungsstandes oder neuer fachlicher Prioritäten an.

Eine weitere Anpassung des Strategiepapers ist bis 2020 vorgesehen.

2. Überblick über den Stand und die Entwicklung der Haushaltsbewirtschaftung

Die Haushaltssatzung des Jahres 2017 wurde erst im März 2017 beschlossen. Demnach befand sich der Landkreis Havelland bis zur Beschlussfassung durch den Kreistag am 06.03.2017 in vorläufiger Haushaltsführung.

Wie bereits in den Vorjahren wird auch der Jahresabschluss 2017 nach den Regelungen zur doppelten Buchführung gemäß Kommunalen Haushalts- und Kassenverordnung (KomHKV) vorgelegt.

Dieser Jahresabschluss konnte zeitnah im 2. Quartal des Folgejahres 2018 erstellt werden. Die Legitimation des zwischenzeitlich geprüften Jahresabschlusses 2016 ist im Dezember des Jahres 2017 erfolgt.

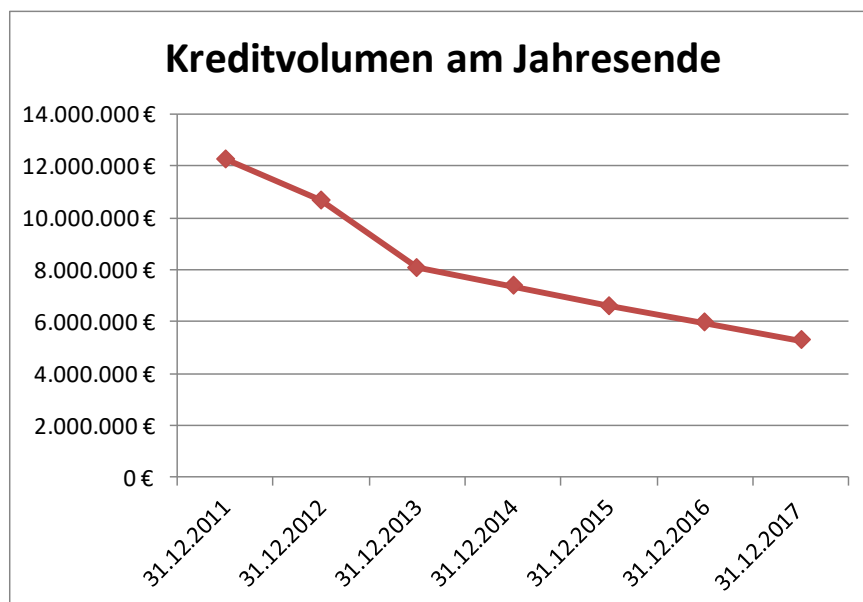
Gemäß § 83 BbgKVerf i.V.m. § 141 Abs. 5 BbgKVerf ist ab 2024 neben dem Jahresabschluss ein Gesamtabchluss vorzulegen.

Der Beteiligungsbericht des Geschäftsjahress 2017 ist daher Bestandteil der Jahresabschlussunterlagen 2017.

Mit dem Jahresabschluss 2017 zeigt sich der Landkreis in der Haushaltslage stabil mit einem Überschuss im Ergebnishaushalt sowie einem stabilen Kassenbestand. Die Haushaltsjahre 2015 und 2016 schlossen mit einem Fehlbetrag ab, welcher durch eine Entnahme aus der Rücklage von Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses ausgeglichen werden konnte. Der Kassenbestand hat sich im Haushaltjahr 2017 erhöht.

Auch im Haushaltsjahr 2017 waren keine Kreditaufnahmen notwendig.

Die Entwicklung der Kreditverpflichtungen zeigt in der Haushaltsführung der vergangenen Jahre einen stetigen Schuldenabbau.



Die Kreisumlage als Ausgleichszahlung der kreisangehörigen Gemeinden an den Landkreis wurde, entsprechend der Entwicklung der Haushaltslage, um 0,5 % geringer festgesetzt und betrug in 2017 44,0 %.

Künftig soll weiterhin eine Planungsstabilität für die kreisangehörigen Gemeinden und den Landkreis Havelland gewährleistet werden. Auch für 2018 eröffnen Mehrerträge, die hauptsächlich aus den gestiegenen Umlagegrundlagen 2018 und allgemeinen Schlüsselzuweisungen resultieren, dem Landkreis Havelland die Möglichkeit, für das Haushaltsjahr 2018 einen konstanten allgemeinen Hebesatz von 44,0 % festzusetzen.

Darstellung Entwicklung Hebesatz für die Kreisumlage

2012-2014	2015	2016	2017
43,5%	42,5%	44,5%	44,0%

Die Betrachtung der Gesamterträge des Landkreises Havelland zeigt die Erträge aus finanziellen Beteiligungen der kreisangehörigen Gemeinden in Form der Kreisumlage mit einem Anteil in Höhe von 23,3 %. Diese werden zur Deckung der Gesamtaufwendungen für laufende Verwaltungstätigkeit herangezogen.

Nachfolgend wird mit Blick auf die Lage des Landkreises auf wesentliche Ergebnisse und wesentliche Abweichungen von den fortgeschriebenen Planungsansätzen eingegangen sowie die Jahresrechnung 2017 bewertet.

Im Rahmen der Haushaltsdurchführung sind die Erträge für den Landkreis Havelland gemäß Finanzausgleichsgesetz Land Brandenburg (Soziallastenausgleich FAG) gegenüber dem geplanten Ansatz lt. Beschlussfassung vom 06.03.2017 um ca. 1,4 Mio. EUR geringer bewilligt worden.

Einhaltung der Ermächtigungen

Die Ermächtigungen für die ordentlichen Aufwendungen sind gegenüber der Planung 2017 mit Stand der Beschlussfassung um weitere ca. 2,9 Mio. EUR erweitert („fortgeschriebener Ansatz gemäß § 70 BbgKVerf sowie § 24 KomHKV“).

Dem Rechenschaftsbericht liegt in der Anlage 1 eine Übersicht mit den diesen Ermächtigungsänderungen zugrundeliegenden Buchungen von über- bzw. außerplanmäßigen Aufwendungen nach § 70 BbgKVerf bei.

Mithin sind entsprechend der für 2017 geltenden Budgetregelungen als Bestandteil der genannten Haushaltssatzung in der Anlage 2 die Budgets mit Stand 31.12.2017 ersichtlich.

Die Ermächtigungsänderungen für Investitionen werden im Punkt 4.2 dieses Rechenschaftsberichtes erläutert.

3. Gesamtergebnisrechnung

3.0. Allgemeine Entwicklung des Haushaltes – Gesamtergebnisrechnung

Beschreibung	Ansatz des Haushaltsjahrs 2017	fortgeschriebener Ansatz 2017	Ergebnis des Haushaltsjahrs 2017	Abweichung Ansatz/Ergebnis 2017	Abw. in %
+ Erträge aus laufender Verwaltungstätigkeit	358.879.300 €	360.889.967 €	340.696.997 €	-20.192.970 €	-5,6
- Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-359.900.700 €	-362.764.681 €	-339.533.259 €	23.231.422 €	-6,4
= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-1.021.400 €	-1.874.714 €	1.163.738 €	3.038.452 €	-162,1
Zinsen und sonstige Finanzerträge	1.803.000 €	1.803.000 €	1.991.872 €	188.872 €	10,5
- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	-1.240.400 €	-1.240.400 €	-955.933 €	284.467 €	-22,9
= Finanzergebnis	562.600 €	562.600 €	1.035.938 €	473.338 €	84,1
= ordentliches Jahresergebnis	-458.800 €	-1.312.114 €	2.199.677 €	3.511.790 €	-267,64
außerordentliche Erträge			891 €	891 €	
- außerordentliche Aufwendungen	-567.000 €	-567.000 €	-507 €	566.493 €	-99,9
= außerordentliches Jahresergebnis	-567.000 €	-567.000 €	384 €	567.384 €	-100,1
= Gesamtüberschuss/Gesamtfehlbetrag	-1.025.800 €	-1.879.114 €	2.200.061 €	4.079.174 €	-217,08
+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	7.761.100 €	7.761.100 €	7.180.774 €	-580.326 €	-7,5
- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-7.761.100 €	-7.761.100 €	-7.180.774 €	580.326 €	-7,5
= Gesamtergebnis des Teilhaushalts	-1.025.800 €	-1.879.114 €	2.200.061 €	4.079.174 €	-217,1

Quelle: Auszug aus der Gesamtergebnisrechnung 2017

Die Ergebnisrechnung 2017 bildet einen Überschuss im ordentlichen Ergebnis in Höhe von 2.199.677 EUR ab. Demnach gilt der Haushalt des Landkreises Havelland als ausgeglichen.

Die Planung mit dem Stand der Beschlussfassung vom 06.03.2017 weist dagegen einen Fehlbetrag von -1.312.114 EUR aus. Durch Minderaufwendungen konnte das prognostizierte ordentliche Ergebnis um 3.511.790 EUR verbessert werden.

Nachfolgend ein Vergleich zum fortgeschriebenen Ansatz (inkl. unterjährige Ansatzänderungen nach § 70 BbgKVerf):

Laufende Verwaltungstätigkeit

Gegenüber den Planansätzen ergeben sich bei den Erträgen und Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit erhebliche Abweichungen.

Mindererträge -20.192.970 EUR (-5,6 %)

Minderaufwendungen 23.231.422 EUR (-6,4 %)

Im Ergebnis entsteht ein Überschuss aus laufender Verwaltungstätigkeit in Höhe von 1.163.738 EUR.

Finanzergebnis

Der Überschuss des Finanzergebnisses ist gegenüber dem fortgeschriebenen Planungsansatz um 473.338 EUR erhöht. Grund hierfür sind u.a. Minderaufwendungen bei den Zinsen und sonstigen Finanzaufwendungen, welche durch eine geringere Verlustübernahme der Havelland Verkehrsgesellschaft GmbH geprägt wird.

Zudem konnte eine erhöhte Gewinnausschüttung der Havelländischen Abfallwirtschaft GmbH und der abh Abfallbehandlungsgesellschaft mbH erzielt werden.

Außerordentliches Jahresergebnis

Es wird ein geringes positives außerordentliches Ergebnis mit 384 EUR ausgewiesen. Den außerordentlichen Erträgen von 891 EUR stehen lediglich Aufwendungen in Höhe von 507 EUR gegenüber.

Der für die außerordentlichen Aufwendungen geplante Ansatz in Höhe von 567.000 EUR wurde nicht beansprucht. Ursächlich hierfür ist der nicht umgesetzte Verkauf der alten Musikschule in der Hagenstraße in Rathenow.

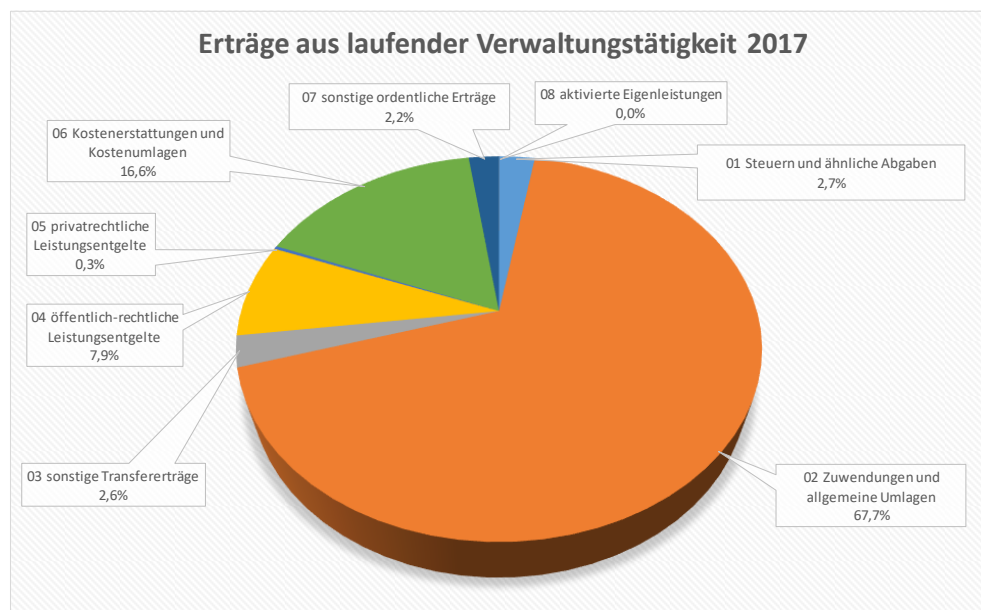
3.1. Entwicklung der Erträge

Beschreibung	Ansatz des Haushaltsjahrs 2017	fortgeschriebener Ansatz 2017	Ergebnis des Haushaltsjahrs 2017	Abweichung Ansatz/Ergebnis 2017
Steuern und ähnliche Abgaben	10.485.600 €	10.485.600 €	9.076.925 €	-1.408.675 €
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	241.305.100 €	241.505.100 €	230.588.005 €	-10.917.095 €
sonstige Transfererträge	10.174.900 €	10.174.900 €	8.840.067 €	-1.334.833 €
öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	25.618.000 €	27.112.371 €	26.941.973 €	-170.398 €
privatrechtliche Leistungsentgelte	642.500 €	650.846 €	893.571 €	242.725 €
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	66.073.800 €	66.073.800 €	56.658.613 €	-9.415.187 €
sonstige ordentliche Erträge	4.564.400 €	4.872.351 €	7.666.977 €	2.794.626 €
aktivierte Eigenleistungen	15.000 €	15.000 €	30.867 €	15.867 €
Bestandsveränderungen				
= Erträge aus laufender Verwaltungstätigkeit	358.879.300 €	360.889.967 €	340.696.997 €	-20.192.970 €

Quelle: Auszug aus der Gesamtergebnisrechnung 2017

Die Gesamterträge aus laufender Verwaltungstätigkeit weichen mit rund 20,2 Mio. EUR Mindererträgen erheblich vom fortgeschriebenen Ansatz ab. Dies entspricht einer Reduzierung von 5,6 %.

Schwerpunkte der Gesamterträge aus laufender Verwaltungstätigkeit sind die Positionen:
 Zuwendungen und allg. Umlagen mit 67,7 %
 davon Kreisumlageanteil 23,3 %
 Kostenerstattungen und Kostenumlagen mit 16,6 %
 öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte mit 7,9 %



Erhebliche Abweichungen zu den Planungsansätzen ergeben sich in den Positionen:
 Sonstige ordentliche Erträge mit 57,4 % (2,8 Mio. EUR)
 Privatrechtliche Leistungsentgelte mit 37,3 % (242,7 TEUR)
 Zuwendungen und allgemeine Umlagen mit -4,5 % (-10,9 Mio. EUR)
 Sonstige Transfererträge mit -13,1 % (-1,3 Mio. EUR)
 Steuern und ähnliche Abgaben mit -13,4 % (-1,4 Mio. EUR)
 Kostenerstattungen und Kostenumlagen mit -14,2 % (-9,4 Mio. EUR)

3.1.1. Allgemeine Zuweisungen und Umlagen sowie Entwicklung des Finanzausgleiches nach FAG

Bestandteil der Allgemeinen Zuweisungen und Umlagen sind neben Erträgen aus dem Finanzausgleichsgesetz

- Erstattungen des Bundes für Leistungen nach SGB II mit einem Anteil von 29,9 % und einer Verringerung der Erträge gegenüber dem fortgeschriebenen Planwert um rund 8,6 Mio. EUR (siehe hierzu Punkt 3.3.1.2),
- Zuwendungen aus sonstigen Förderprogrammen des Landes,
- Erträge aus der periodisierten Abbildung der Zuweisungen für Investitionszahlungen (Auflösung Sonderposten entsprechend der Abschreibung für Anlagevermögen).

Zum Zeitpunkt der Beschlussfassung für 2017 am 06.03.2017 durch den Kreistag lagen für die grundlegenden Ertragsansätze aus dem Finanzausgleich (FAG – Finanzausgleichsgesetz Land Brandenburg) noch keine konkreten Bewilligungsdaten vor. Die endgültigen Bescheide weisen gegenüber den Orientierungsdaten teilweise höhere Erträge aus.

Dieses betrifft:

- Allgemeine Schlüsselzuweisungen
- Schullastenausgleich
- Zuweisungen für übertragene Aufgaben
- Jugendhilfelastenausgleich

Die Erträge für den Soziallastenausgleich FAG sind gegenüber dem ursprünglichen Planansatz der am 06.03.2017 durch den Kreistag beschlossenen Haushaltsplanung 2017 als erheblich abweichend zu benennen. Die Konten sind der Position 01 Steuern und ähnliche Abgaben zugeordnet:

Zuweisungsart FAG (inkl. Nachzahlungen für Vorjahre)	Ansatz 2017	Ergebnis 2017	Abweichung Ansatz
SOBEZ	7.885.600 €	4.836.181 €	-3.049.419 €
Wohngeldeinsparungen	2.000.000 €	3.299.304 €	1.299.304 €
Jugendhilfelastenausgleich	600.000 €	941.440 €	341.440 €
Gesamt pro Jahr	10.485.600 €	9.076.925 €	-1.408.675 €

Weitere Ausführungen zu Veränderungen im Vergleich zum Vorjahr sind dem Anhang Punkt 1.2. zu entnehmen.

Nachfolgend werden ergänzend die Entwicklungen der Zuschüsse und Zuweisungen aus dem FAG gegenübergestellt (Beträge sind dem Anspruchsjahr zugeordnet – unabhängig vom tatsächlichen Zahlungseingang):

Zuweisungsart	2015	2016	2017
Allgemeine Schlüsselzuweisung	31.852.282 €	33.979.567 €	35.844.916 €
Zuweisungen für übertragene Aufgaben	6.300.238 €	6.439.334 €	6.403.798 €
Schullastenausgleich	887.750 €	931.745 €	1.016.035 €
SOBEZ	7.737.856 €	7.907.645 €	4.836.181 €
Wohngeldeinsparungen	2.788.363 €	2.319.280 €	3.299.304 €
Jugendhilfelastenausgleich	1.008.280 €	952.620 €	941.440 €
Kreisumlage	68.574.679 €	73.975.227 €	79.990.333 €
Gesamt pro Jahr	119.149.448 €	126.505.418 €	132.332.007 €

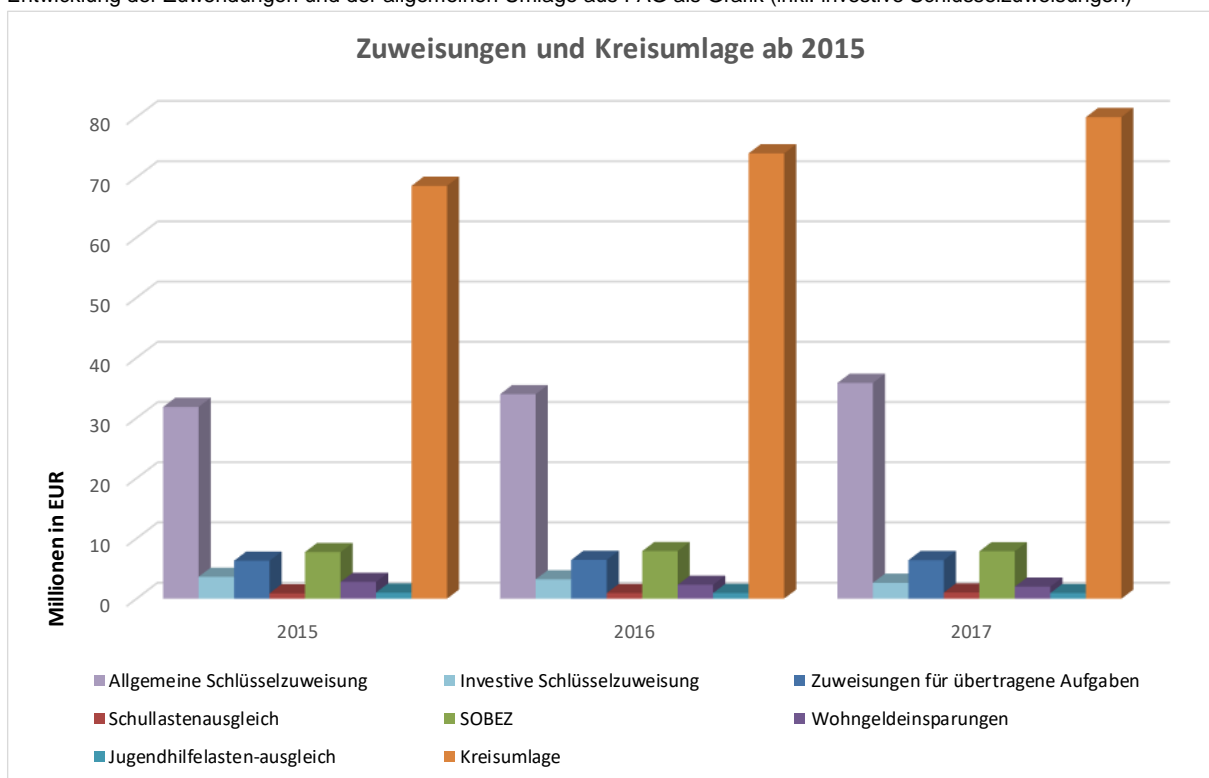
Entsprechend der konjunkturellen Entwicklung mit gesamtwirtschaftlicher Betrachtung schwanken die Zuweisungsbeträge aus dem Finanzausgleich, da diese grundlegend aus der regionalen Steuerkraft des Vorjahres berechnet werden.

Da die Entwicklung der Wirtschaftslage in Deutschland für die Folgejahre auch weiterhin positiv prognostiziert wird und damit die Steuerkraft für das Land Brandenburg ebenfalls positiv ausfällt, wird für die Folgejahre ein gleichbleibender bis geringfügig steigender Trend erwartet.

Mit Beachtung der sinkenden Zuweisungen für Investitionen und der Belastungen aus den steigenden Sozialaufwendungen (Jugend- und Familienhilfe) ist die Ertragssteigerung allerdings als notwendig zu bewerten.

Die Beachtung der aktuellen Arbeiten und Diskussionsbeiträge zur Erarbeitung eines neuen Finanzausgleichssystems sind grundsätzlich zu berücksichtigen. Die Neuregelung des Finanzausgleichsgesetzes hat ab 2014 einen zusätzlichen Ertragswert für den Jugendhilfelausgleich erwirkt. Zeitgleich lassen allerdings –entgegen der bisherigen Entwicklung– die demografisch bedingt zu erwartende sinkende Steuerkraft der Region Havelland eine sinkende allgemeine Schlüsselzuweisung und geringere Bemessungsgrundlagen für Kreisumlagebeträge erwarten.

Entwicklung der Zuwendungen und der allgemeinen Umlage aus FAG als Grafik (inkl. investive Schlüsselzuweisungen)



Diese Darstellung beinhaltet alle dem Anspruchsjahr zugeordneten Beträge. Der Zeitpunkt des Zahlungseinganges kann abweichend sein.

3.2. Entwicklung der Aufwendungen

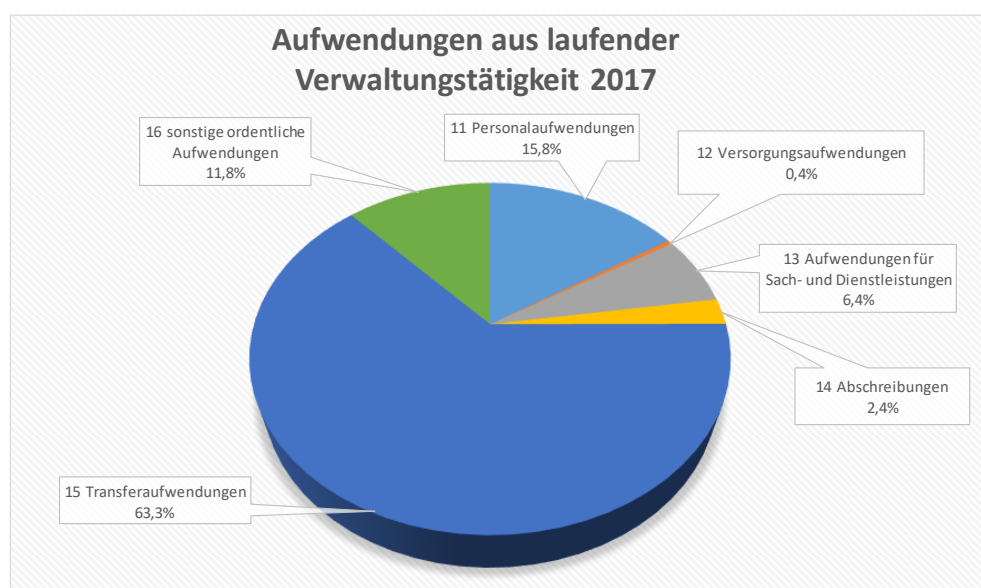
Beschreibung	Ansatz des Haushaltsjahrs 2017	fortgeschriebener Ansatz 2017	Ergebnis des Haushaltsjahrs 2017	Abweichung Ansatz/Ergebnis 2017
Personalaufwendungen	53.996.100 €	53.536.100 €	53.627.181 €	91.081 €
Versorgungsaufwendungen	335.400 €	995.400 €	1.307.102 €	311.702 €
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	25.394.400 €	23.845.257 €	21.725.865 €	-2.119.392 €
Abschreibungen	9.193.100 €	9.743.957 €	8.114.373 €	-1.629.584 €
Transferaufwendungen	236.040.000 €	234.023.245 €	214.759.443 €	-19.263.803 €
sonstige ordentliche Aufwendungen	34.941.700 €	40.620.721 €	39.999.295 €	-621.426 €
= Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	359.900.700 €	362.764.681 €	339.533.259 €	-23.231.422 €

Quelle: Auszug aus der Gesamtergebnisrechnung

Die Gesamtaufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit weichen in Höhe von -23.231.422 EUR (-6,4 %) Minderaufwand vom fortgeschriebenen Planungsansatz ab.

Schwerpunkte der Gesamtaufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit sind die Positionen:

Transferaufwendungen mit 63,3 %
 Personalaufwendungen mit 15,8 %
 sowie sonstige ordentliche Aufwendungen mit 11,8 %



Erhebliche Abweichungen zu den fortgeschriebenen Planungsansätzen ergeben sich aus den Positionen:

Versorgungsaufwendungen +31,3 % Mehraufwand (311,7 TEUR)
 Transferaufwendungen -8,2 % Minderaufwand (-19,3 Mio. EUR)
 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen -8,9 % Minderaufwand (-2,1 Mio. EUR)
 Abschreibungen -16,7 % Minderaufwand (-1,6 Mio. EUR)

Minderaufwendungen in der Position Transferaufwendungen resultieren u.a. aus Zahlungen des Jobcenters nach SGB XII aufgrund sinkender Anzahl an Leistungsberechtigten sowie aufgrund reduzierter Zahlungen, welche im Zusammenhang mit dem Inkrafttreten des Pflegestärkungsgesetzes III stehen. Auch hat sich die Zahl der zugewiesenen Asylbewerber weiterhin reduziert. Auf die Punkte 3.3.1. des Rechenschaftsberichtes wird verwiesen.

Die bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen entstandenen Minderaufwendungen sind teilweise durch Einsparungen bei Strom, Wasser und Wärme sowie der Nichtumsetzung von Instandhaltungsmaßnahmen entstanden. Weitere Einsparungen gelangen auch durch die Schließung weiterer Asylunterkünfte.

In 2017 wurde erstmalig keine Buchung von Pauschalwertberichtigung auf Forderungen vorgenommen, sodass es zu Minderaufwendungen in der Position Abschreibungen gekommen ist.

3.3. Schwerpunkte in der Ergebnisrechnung

3.3.1. Soziale Hilfen

Produktbereich 31-35 (siehe auch Teilaussage zu Punkt 3.3.1.1. und 3.3.1.2)

Der Fehlbetrag im ordentlichen Ergebnis der Sozialen Hilfen mit -31,2 Mio. EUR liegt deutlich unter dem fortgeschriebenen Planansatz (-35,1 Mio. EUR).

Mit einem Anteil von 48,0 % an den Gesamtaufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit stellt der Produktbereich Soziale Hilfen den größten Aufgabenbereich des Landkreises dar. Den Aufwendungen in diesem Bereich stehen 38,7 % der Gesamterträge aus laufender Verwaltungstätigkeit gegenüber.

Im Vergleich zum Planansatz ergeben sich Aufwandsminderungen von insgesamt 23,7 Mio. EUR, insbesondere bei den Transferaufwendungen (21,2 Mio. EUR).

Die Leistungen der Grundsicherung (Produkt 31106) werden seit 2014 zu 100 % vom Bund auf Basis der tatsächlich angefallenen Kosten des Haushaltsjahres übernommen.

Im Produkt Hilfe zur Pflege (31102) sind Minderaufwendungen bei den Transferaufwendungen von 672 TEUR aufgrund des am 01.01.2017 in Kraft getretenen Pflegestärkungsgesetzes III (PSG III) und die hieraus resultierenden höheren Leistungen der Pflegekasse entstanden. Des Weiteren ist die Anzahl der leistungsberechtigten Personen (stationär, teilstationär und ambulant) in der Hilfe zur Pflege im Vergleich zu 2016 um 45 Fälle gesunken.

Eine wesentliche Position in der Eingliederungshilfe (Produkt 31103) sind die Werkstätten für behinderte Menschen. Die Aufwendungen haben sich um ca.0,7 Mio. EUR erhöht und dies bei relativ konstanter Fallzahl. Die Ursache dafür liegt in den Neuverhandlungen von Kostensätzen, insbesondere für eine große Werkstatt, in welcher von insgesamt ca. 650 Werkstattbeschäftigten allein 270 Hilfeempfänger beschäftigt sind.

Für die vom Land übertragenen Aufgaben gemäß AG SGB XII im Produkt der Eingliederungshilfe (31103) erhielt der Landkreis Kostenerstattungen. Diese erfolgen über unterjährige Abschlagsrechnungen und einer Spitzabrechnung im Folgejahr.

Der abschließende Budgetzuwendungsbescheid (Spitzabrechnung) für 2016 ging im Haushaltsjahr 2017 ein. Hieraus resultiert eine Ertragssteigerung von 1.109,0 TEUR. Grundlage für die Zuweisung ist die jeweilige Abrechnung der tatsächlichen Nettoausgaben des abgelaufenen Haushaltsjahres. Unterjährig wurden monatliche Abschläge in Höhe von insgesamt 24.331 TEUR gezahlt.

Tendenziell ist langfristig betrachtet die Entwicklung der Aufwendungen für soziale Hilfen stetig steigend. Hier wird ein Risiko für die Aufwandsentwicklung des Landkreises gesehen. Entsprechend der Höhe der Sozillastenausgleiche aus dem Finanzausgleich ist die künftige Beteiligung der Gemeinden an diesen steigenden Aufwendungen mittels Kreisumlage zu bewerten.

Die allgemeinen Preissteigerungen, u.a. für Energie sowie Personalkosten (branchenübergreifende Tarifsteigerungen), bewirken eine Fortsetzung dieser Aufwandsentwicklung für z.B. die Lebenshaltungskosten der Leistungsempfänger sowie notwendiger Betreuungskosten. Entsprechend dem Verbraucherpreisindex wird sich der bisherige Trend in den Folgejahren fortsetzen.

3.3.1.1. Hilfen für Asylbewerber und soziale Einrichtungen

Die Leistungen für Asylbewerber sowie soziale Einrichtungen für Aussiedler werden in den Produkten 31301 sowie 31501 abgebildet.

Beide Produkte zusammen weisen im Haushaltsjahr einen Fehlbetrag des ordentlichen Ergebnisses in Höhe von -3,6 Mio. EUR (Planansatz -6,4 Mio. EUR) aus.

Die Anzahl der im Landkreis Havelland lebenden Asylbewerber hat sich von 1.071 Leistungsberechtigten im Januar 2017 auf 967 im Dezember 2017 reduziert. Zudem lebten im Dezember 2017 noch 224 Flüchtlinge mit Aufenthaltstitel und einem regelmäßigen Anspruch beim Jobcenter in unseren Unterkünften, sowohl in den Übergangwohnheimen als auch in den vom Landkreis angemieteten Wohnungen. Im Jahresverlauf hatte sich auch diese Anzahl um 141 Personen reduziert.

In 2017 wurden dem Landkreis Havelland insgesamt 274 Asylbewerber zugewiesen. Im Jahr 2016 waren es vergleichsweise noch 455 Personen.

Seit dem 1. April 2016 erfolgen die Zuweisungen der Asylbewerber nach dem novellierten Landesaufnahmegesetz. Die Quote des Landkreises Havelland beträgt 6,3 % an dem Aufnahmesoll des Landes.

Das Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familien (MASGF) hat im Jahr 2017 das Aufnahmesoll dreimal geändert. Nach der letzten Schätzung wurde dieses auf 513 aufzunehmende Personen korrigiert. Im Vergleich zu den tatsächlich zugewiesenen Asylbewerbern ist das Aufnahmesoll zu 53 % erfüllt.

Das Produkt 31301 bildet die Hilfen für Asylbewerber ab. Es wird bei Erträgen von 1,6 Mio. EUR und Aufwendungen von 10,6 Mio. EUR ein Fehlbetrag von -9,0 Mio. EUR ausgewiesen. Gegenüber den Planansätzen ergeben sich hier erhebliche Abweichungen, was u.a. mit der geringen Zuweisung an Asylbewerbern zu begründen ist.

In diesem Produkt enthalten sind auch die Hilfen für unbegleitete minderjährige Asylbewerber. Entgegen der Planung ist die Anzahl der unbegleiteten minderjährigen Asylbewerber nicht gestiegen, sondern gesunken. Ursächlich hierfür ist die allgemeine Entwicklung der Zuwanderung in 2017. Die Aufwendungen für die unbegleiteten minderjährigen Asylbewerber werden in voller Höhe durch den Bund im Rahmen der Kostenerstattungen übernommen. In 2017 sind noch nicht alle Kostenerstattungen eingegangen und gebucht. Diese werden dem Haushaltsjahr 2018 zugerechnet.

Im Produkt 31501 werden die Erträge und Aufwendungen für Unterhaltung und Betreuung von Unterkünften für Asylbewerber abgebildet. Das Produkt schließt mit einem Überschuss von 5,4 Mio. EUR ab. Der Planansatz lag hier bei -270,1 TEUR.

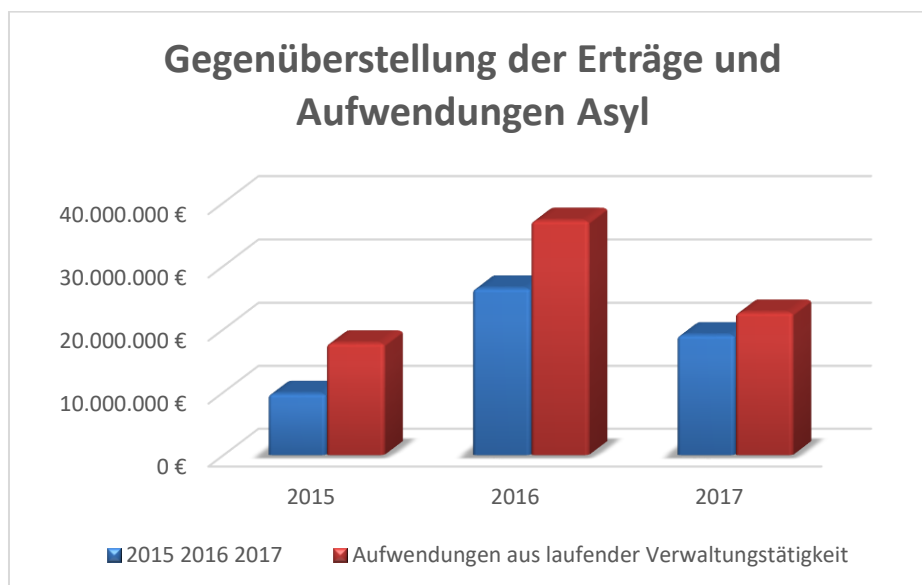
Zum positiven Ergebnis des Produktes trugen u.a. Mehrerträge von Kostenerstattungen des Landes aus der Spitzenabrechnung für 2016 nach der ErstattungsVO des Landes von rund 1,9 Mio. EUR sowie unerwartete Mehrerträge für die Unterbringung von Asylbewerbern aus dem Förderprogramm „fairer Lastenausgleich“ von rund 0,8 Mio. EUR bei.

Im Jahresverlauf wurden aufgrund des anhaltenden Rückgangs der Zuweisung von Asylbewerbern weitere Übergangswohnheime geschlossen. Dies waren die Heime in Friesack, Berliner Allee 6 und zum Jahresende das Übergangswohnheim in Schönwalde.

Zudem blieb das Wohnheim in Premnitz geschlossen.

Ebenso reduzierte sich im Jahr 2017 die Anzahl der vom Landkreis zur Unterbringung von Asylbewerbern angemieteten Wohnungen von 128 auf 105.

Die nachfolgende Grafik zeigt die Gegenüberstellung der Entwicklung der Erträge und Aufwendungen der Produkte 31301 und 31501 in den Jahren 2015 bis 2017:



Die Entwicklung der Zuwanderungen wird auch weiterhin die Ergebnisse im Ergebnishaushalt sowie im Finanzhaushalt als Investition beeinflussen. Auf Punkt 5. des Rechenschaftsberichtes wird verwiesen.

3.3.1.2. Leistungen in Aufgabenerfüllung SGB II – Produktbereich soziale Hilfen

Zum 01.01.2012 erfolgte die Übernahme der Aufgaben nach SGB II. Die Erträge und Aufwendungen werden im Produkt 31202 abgebildet.

Im Ergebnis der SGB II Leistungen ist im ordentlichen Ergebnis ein Fehlbetrag für den Landkreis Havelland in Höhe von -17,9 Mio. EUR ersichtlich. Dieser Fehlbetrag liegt mit 0,6 Mio. EUR unter dem Planwert.

Die Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit sind gegenüber dem Ansatz um insgesamt 8,7 Mio. EUR gesunken.

Ursächlich hierfür sind zum einen die geringe Anzahl der in den Geltungsbereich des SGB II übergewanderten Asylbewerber. Weiter schlägt sich der etablierte Mindestlohn für die Arbeitnehmer auf die tatsächlichen Ausgaben an die Hilfeempfänger nieder.

Auch ist die Anzahl der Bedarfsgemeinschaften gesunken, welche Ersparnisse sowohl bei den Kosten der ALG II-Leistungen als auch bei den Kosten der Unterkunft mit sich bringen.

Da der Beteiligungssatz des Bundes an diesen Aufwendungen ab 2013 rechtlich normiert einer Prüfung unterliegt, ist mittelfristig ein Risiko in der finanziellen Belastung dieser Sozialleistungen für den Landkreis gegeben.

Das Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) hatte mit Wirkung zum 01.01.2017 die Beteiligung des Bundes an den Auszahlungen für Kosten der Unterkunft von bisher 36,9 % auf 43,9 % erhöht. In 2017 erstattete der Bund 43,9 % der Auszahlungen für Kosten der Unterkunft. In der Haushaltsplanung wurden diese Erstattungen mit 40,0 % berücksichtigt.

Der Landkreis Havelland unterstützt auch weiterhin die Integration der Leistungsempfänger nach SGB II durch Förderungen von Arbeitsverhältnissen, mithin flankierend zu EU-Förderungen im Rahmen regionaler Arbeitsmarktpolitik (siehe auch Produktbereich 342) und verfolgt auch damit die Zielstellung einer Senkung der Anzahl der Leistungsberechtigten.

Mit der Aufgabenübernahme durch den Landkreis Havelland ging eine erhebliche Steigerung der Erträge für Forderungen aus Transferleistungen einher. Mit Beachtung der Erstattungspflicht des Bundes für Aufwendungen entsprechend § 6b Absatz 2 SGB II sind diese Erträge allerdings an den Bund zu erstatten. Demnach ist mit Forderungserhebung der Transferleistung aus SGB II eine Berücksichtigung dieser Erstattungsverpflichtung an den Bund als Verbindlichkeit erforderlich. Folglich ist diese Verbindlichkeit als Rückstellung in Höhe von rund 0,8 Mio. EUR periodengerecht nach Entstehungszeitpunkt in 2012 bis 2016 berücksichtigt und entsprechend der Forderungstilgung und Erstattung an den Bund in 2017 und Folgejahren in Anspruch zu nehmen.

Zusätzliche Rückstellungen wurden in 2017 gebildet, um eventuelle Forderungen aus Prüfungen des BMAS in Höhe von 2,3 Mio. EUR zu erfüllen. Geprüft wurden u.a. die Jahresabschlussabrechnung 2014, die Mittelverwendung des Förderprogramms „Perspektive 50plus“ für die Jahre 2014 und 2015 sowie die Personalabrechnungen für den Zeitraum 2013 bis 2017. Aufgrund anhängiger Klageverfahren wurden für eventuelle Forderungen des BAMS Rückstellungen gebildet, die das Gesamtergebnis im Jahr der Bildung negativ beeinflussen.

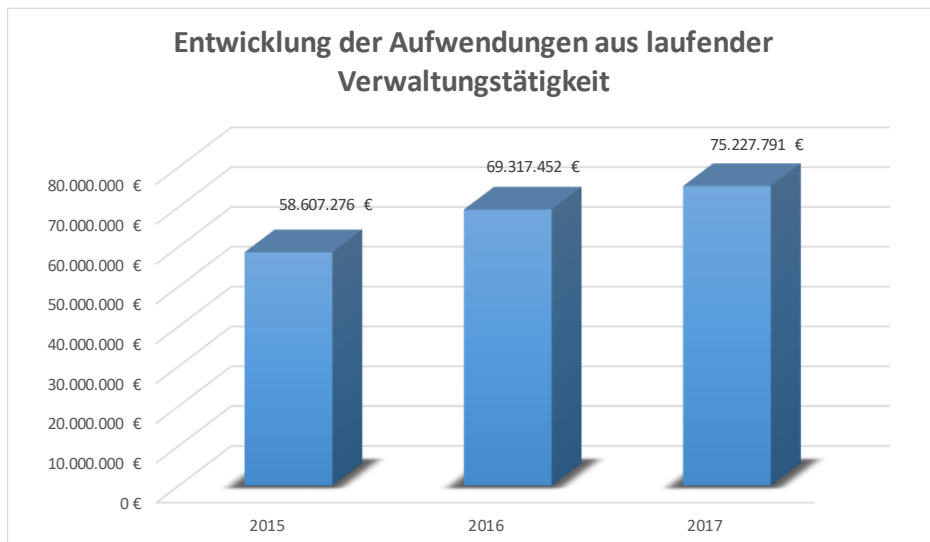
3.3.2. Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

Produktbereich 36

Der im Bereich Kinder-, Jugend- und Familienhilfe ausgewiesene Fehlbetrag im ordentlichen Ergebnis von -48,4 Mio. EUR weist eine Erhöhung von 8,3 % gegenüber dem fortgeschriebenen Ansatz von -44,7 Mio. EUR aus. Gegenüber dem Vorjahr ist der Fehlbetrag um 9,8 % gestiegen.

Der Bereich Kinder-, Jugend- und Familienhilfe ist ein weiterer erheblicher Aufgabenbereich mit einem Anteil von 22,2 % an den Gesamtaufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit.

Herauszustellen ist hier allerdings die Entwicklung der Aufwendungen in der Langzeitbetrachtung, die wie auch im Punkt 3.3.1. ausgeführt ein Risiko für die Haushaltsführung in den Folgejahren darstellt. Die in Punkt 3.3.1. entnehmbaren Ausführungen gelten hier analog.



Grafik: Entwicklung der Aufwendungen Produktbereich 36

Ursächlich für den erhöhten Fehlbetrag in 2017 sind Mehraufwendungen in den Transferaufwendungen von 2,2 Mio. EUR aufgrund erhöhter Fallzahlen und Kostensatzsteigerungen bei den Hilfen zur Erziehung sowie der Anstieg der Kinderzahlen bei der Tagespflege und Kita.

Mehraufwendungen sind u.a. im Produkt 36304 in Höhe von 1,1 Mio. EUR in der Position Transferaufwendungen zu verzeichnen. Ursächlich hierfür sind die Einrichtungen mit therapeutischem Ansatz, die gewählt werden mussten, um die Kinder und jungen Menschen aufzufangen und sie in ihrer Entwicklung weiter voranzubringen. Nicht nur die Anzahl der Hilfeempfänger, sondern auch der Tageskostensatz haben sich erhöht.

Im Bereich der Förderung der Kindertagesstätten (Produkt 36501) hat sich der geplante Fehlbetrag um 2,4 Mio. EUR erhöht. Mindererträge von rund 0,5 Mio. EUR und Mehraufwendungen von rund 1,9 Mio. EUR sind dafür ursächlich.

Die Mindererträge sind zurückzuführen auf Nachzahlungen für den Mehrbelastungsausgleich U3, welche bereits in 2016 vereinnahmt wurden.

Ursächlich für die Erhöhung der Aufwendungen sind u.a. die gegenüber dem Vorjahr steigende Zahl der unterzubringenden Kinder, insbesondere in Kindergärten und Hort. Alle Einrichtungen sind derzeit voll ausgelastet. Auch mögliche Ausnahmegenehmigungen sind ausgeschöpft. Zudem führten ein neuer Personalschlüssel und Kostensatzerhöhungen, u.a. für havelländische Kinder, welche in Berlin betreut werden, zu Mehraufwendungen.

In den Vorjahren erfolgten diverse Tarifänderungen für die durch den Landkreis Havelland an die Träger der Kindertagesstätten bezuschussten Personalkosten von der bisherigen Entgeltgruppe S6 auf die zu zahlende Entgeltgruppe S8a für die Erzieher/-innen der Kinderbetreuung.

Die Träger von Kindertagesstätten zahlten bereits für das Jahr 2015 die Entgeltgruppe S8a. Da die Erstattung der Personalkosten durch den Landkreis noch nach der bisherigen Entgeltgruppe S6 erfolgte, klagten bereits in 2015 fünf kreisangehörige Gemeinden gegen die Finanzierung der Kindertagesbetreuungsangebote gemäß § 16 Abs. 2 Kindertagesstättengesetz (KitaG).

Weiterhin wird der Durchschnittssatz für einen Erzieher/-innen im Landkreis Havelland mit der Stufe 4 festgelegt. Die kreisangehörigen Kommunen begehren jedoch die Stufe 5, da sie im Durchschnitt einen großen Anteil an älterem Personal vorhalten.

Die Klageverfahren sind noch nicht abgeschlossen.

Da die Wahrscheinlichkeit des Prozessgewinns auch weiterhin unter 50 % liegt, wurden auch in 2017 vorsorglich weitere Rückstellungen für drohende Verbindlichkeiten aus anhängigen Gerichtsverfahren in Höhe von insgesamt 1.041,0 TEUR gebildet.

3.3.3. Schulträgeraufgaben

Produktbereich 21-24

Für Schulträgeraufgaben sind gegenüber dem fortgeschriebenen Planungsansatz Mehrerträge von 273,1 TEUR und Minderaufwendungen von 789,5 TEUR angezeigt. Der Fehlbetrag im ordentlichen Ergebnis ist gegenüber dem Jahresergebnis 2016 um 9,2 % gestiegen.

Die Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit in diesem Aufgabenbereich mit 15,5 Mio. EUR entsprechen 4,6 % der Gesamtaufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit des Landkreises.

Minderaufwendungen des Produktes 21701 - Gymnasien von ca. 179,7 TEUR ergeben sich im Bereich der Sach- und Dienstleistungen sowie bei den Transferaufwendungen, die überwiegend mit der nicht vollumfänglichen Bewirtschaftung baulicher Anlagen sowie mit der aufwandswirksamen Auflösung für Investitionen an Dritte aufgrund nicht abgeschlossener Bauvorhaben im Zusammenhang stehen. Auf Punkt 4.3. (Finanzrechnung – Investitionen in Gymnasien) des Rechenschaftsberichtes wird verwiesen.

Minderaufwendungen von rund 351,1 TEUR bei den Förderschulen (Produkt 22101) resultieren u.a. aus geringeren Ausgaben für Bewirtschaftung sowie Unterhaltung von Grundstücken/baulichen Anlagen.

Minderaufwendungen in Höhe von 1,1 Mio. EUR ergaben sich im Produkt 23101 – Oberstufenzentren. Diese resultieren u.a. in den Positionen Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen sowie sonstige ordentliche Aufwendungen. Die Abweichungen bei den sonstigen Aufwendungen sind auf nicht in Rechnung gestellte Schulkosten für das Jahr 2017 sowie auf die für die Rückstellungsbildung notwendige Ansatzserhöhung des zahlungsunwirksamen Budgets des Schulverwaltungsamtes zurückzuführen. Die Buchung der Rückstellungen erfolgte innerhalb des Budgets auf diversen Produkten.

Grund für die Rückstellungsbildung in Höhe von 785,6 TEUR, sind -wie auch in den Vorjahren- die noch ausstehenden Rechnungen für Schulkosten u.a. der Stadt Potsdam bzw. Landkreis Oberhavel für 2015/2016. Dem gegenüber steht nach Endabrechnung der Schulkosten für 2013/2014 die Inanspruchnahme bzw. Auflösung der in 2016 gebildeten Rückstellung in Höhe von 550,4 TEUR.

3.3.4. Kostenrechnende Einrichtungen

Produkt 12701 Rettungsdienst

Das Produkt schloss mit einem Fehlbetrag des ordentlichen Ergebnisses von -997,4 TEUR (Ansatz -229,5 TEUR) ab. Die Planansätze sollen auf Grundlage der aktuellen Kosten- und Leistungsrechnung gebildet werden. Zum Zeitpunkt der Planung lag noch keine beschlossene Kosten- und Leistungsrechnung vor, sodass die Planungsansätze aufgrund einer qualifizierten Schätzung erarbeitet wurden.

Mindererträge von ca. 611 TEUR bei den öffentlich-rechtlichen Leitungsentgelten sind infolge von gesunkenen Einsätzen des Rettungsdienstes (-1.648 Einsätze weniger) gegenüber der Kalkulation 2017 entstanden.

Die Ermittlung des Kostenausgleiches im Rettungsdienst erfolgt jährlich. Bei einem positiven Ergebnis ist der Überschuss den Rückstellungen zuzuführen. Bei einem negativen Ergebnis erfolgt die Auflösung der in Vorjahren gebildeten Rückstellung. § 6 Abs. 3 KAG ist hier zu beachten. In 2017 erfolgte aufgrund der Minderung der Erträge aus Rettungsdiensttransporten die Auflösung der in 2015 gebildeten Rückstellungen aus Gebührenüberdeckungen in Höhe von 946,2 TEUR.

Die Auflösung der Rückstellung beeinflusst im Haushaltsjahr 2017 das Gesamtergebnis des Landkreises positiv.

Die bestehende Kostenunterdeckung im Rettungsdienst für das Haushaltsjahr 2017 wird mit der Kosten- und Leistungsrechnung für das Haushaltsjahr 2019 ausgeglichen.

Produktbereich 53 Ver- und Entsorgung

Der Gesamtüberschuss aus der Aufgabenstellung Ver- und Entsorgung von 400,4 TEUR liegt nur knapp unter dem fortgeschriebenen Ansatz mit 410,5 TEUR. Damit weicht das Ergebnis nur um 2,5 % zum fortgeschriebenen Ansatz ab.

Mehrerträge gehen aus der höheren Einnahme von Abfallgebühren (819,1 TEUR) sowie aus Erlösen für Papier, Pappe und Karton (306,8 TEUR) hervor.

Minderaufwendungen sind u.a. bei den Aufwendungen für die Rekultivierung von Altdeponien (-1,2 Mio. EUR) aufgrund der verschobenen Stilllegung des Altkörpers der Deponie Schwanebeck entstanden. Dem gegenüber steht die nicht in Anspruch genommene Rückstellung in gleicher Höhe.

Erstattungen an verbundene Unternehmen für Entsorgungskosten fielen gegenüber dem fortgeschriebenen Ansatz um ca. 420 TEUR höher aus. Ursächlich hierfür ist eine Mengenmehrung, insbesondere in den Sparten Sperrmüll und der heizwertreichen Fraktion.

Auch im Bereich der Ver- und Entsorgung ist auf Grundlage einer Kosten- und Leistungsrechnung der erzielte Überschuss den Rückstellungen zuzuführen und unter Beachtung des KAG die Auflösung/Inanspruchnahme spätestens im übernächsten Kalkulationszeitraum vorzunehmen.

Im Ergebnis dessen wurde ein Betrag von 1.205,5 TEUR den Rückstellungen für Gebührenüberdeckung zugeführt. Dabei wurde eine Inanspruchnahme von Rückstellungen aus den Vorjahren in Höhe von 1.328,6 TEUR bereits berücksichtigt.

Buchungstechnisch erfolgt die Zuführung von Rückstellungen über das gemäß der Budgettrichtlinie des Landkreises gebildete nicht zahlungswirksame Budget. Dieses weist in der Regel keine ausreichende Deckung für die Rückstellungsbildung aus, da die Einnahmen und Ausgaben aus der Ver- und Entsorgung im zahlungswirksamen Budget verbucht werden. Im Rahmen der Jahresabschlussarbeiten ist daher eine Übertragung der Mehrerträge/Minderaufwendungen mittels Deckungsvermerk/ÜPL/APL notwendig, damit die Zuführung von Rückstellungen für Gebührenüberdeckung ordnungsgemäß verbucht werden kann.

Die Zuführung zu den Rückstellungen aus Gebührenüberdeckung beeinflusst das Gesamtergebnis des Landkreises im Haushaltsjahr 2017 negativ, Auflösungen dagegen positiv.

Die letzte Gebührenkalkulation ist mit der Abfallgebührensatzung für 2015/2016 am 08.12.2014 durch den Kreistag (BV-0058/14) beschlossen worden. Mit Datum vom 05.12.2016 wurde die erste Änderung der Abfallgebührensatzung 2015 beschlossen. Darin ist der Kalkulationszeitraum 2017/2018 berücksichtigt.

3.3.5. Beteiligungen

Produkt 11108 Beteiligungsverwaltung

Dieses Produkt schließt mit einem Überschuss im ordentlichen Ergebnis in Höhe von 1.132,6 TEUR ab. Der Planansatz von 629,7 TEUR wurde deutlich verbessert.

Die Finanzerträge in Höhe von ca. 2,0 Mio. EUR setzen sich aus Ausschüttungen der Mittelbrandenburgischen Sparkasse (1,4 Mio. EUR), aus Gewinnausschüttungen der Abfallbehandlungsgesellschaft Havelland mbH (397,3 TEUR) sowie der Havelländischen Abfallwirtschaft GmbH (163,6 TEUR) zusammen.

In den Finanzaufwendungen ist die Verlustübernahme der Havelbus Verkehrsgesellschaft mbH berücksichtigt. Dieser fällt in 2017 auf Basis des Jahresabschlusses 2016 der Havelbus Verkehrsgesellschaft mbH mit 691,7 EUR geringer aus als erwartet (Ansatz 900 TEUR).

Wie bereits auch in den Vorjahren wird für die Verlustübernahme der Havelbus Verkehrsgesellschaft mbH mit Fortschreibung des Wirtschaftsplanes des jeweiligen Geschäftsjahres eine Zuführung zu den sonstigen Rückstellungen gebucht. Die Inanspruchnahme erfolgt jeweils mit Buchung der Verlustübernahme.

So wurde für den Verlustausgleich des Geschäftsjahres 2016 von der in 2016 gebildeten Rückstellung in Höhe von 974,4 TEUR lediglich ein Teilbetrag von 691,7 TEUR in Anspruch genommen. Der Differenzbetrag wurde aufgelöst und stellt in 2017 eine Ergebnisverbesserung dar.

Mit Vorlage der Fortschreibung des Wirtschaftsplanes für das Geschäftsjahr 2017 der Havelbus Verkehrsgesellschaft mbH erfolgte die Zuführung einer Rückstellung in Höhe von 961,7 TEUR (Plan 900,0 TEUR).

Nähere Daten zu den Beteiligungen sowie eine Übersicht der Beteiligungen des Landkreises Havelland sind dem Beteiligungsbericht zu entnehmen. Seit 2013 wird in einer Summenbilanz der Jahresabschluss des Landkreises mit den Jahresabschlüssen der Beteiligungen zusammengefasst.

Produkt 54701 ÖPNV

Das Produkt ÖPNV konnte mit einem um 1.136,9 TEUR gegenüber dem Ansatz geminderten Verlust von -3,9 Mio. EUR abschließen. Zur Ergebnisverbesserung trugen überwiegend erhöhte Zuweisungen des Landes (792,1 TEUR) bei. Minderaufwendungen von rund 320 TEUR sind begründet durch die Nichtumsetzung von Projekten, die durch den Landkreis bezuschusst werden sollten.

3.3.6. Personalaufwendungen

Personalaufwendungen sind allen Produktbereichen zugeordnet.

Die in 2016 beschlossene Tarifsteigerung für 2017 in Höhe von 2,35 % fand bereits in den Planansätzen Berücksichtigung.

Die Personalkosten gemäß der Gesamtergebnisrechnung 2017 sind gegenüber dem Planansatz um 91,1 TEUR nur leicht erhöht. Eine deutlich höhere Abweichung ergibt sich bei den Versorgungsaufwendungen durch Mehraufwendungen in Höhe von 311,7 TEUR.

Ursächlich für die Mehraufwendungen sind u.a. die Zuführungen zu den Rückstellungen für die Altersteilzeit sowie die Zuführungen zu den Pensions- und Beihilferückstellungen nach Endabrechnung für das Jahr 2016.

Im Produkt 11103 sind Mehrerträge von rund 611,8 TEUR verbucht. Dabei handelt es sich u.a. um Auflösungen von Pensionsrückstellungen und Beihilferückstellungen nach Endabrechnung für 2016 gemäß Schreiben der beratenden Akteure. Demgegenüber stehen Mehraufwendungen bei den Versorgungsaufwendungen von ca. 252,8 TEUR aufgrund von Zuführungen von Pensions- und Beihilferückstellungen für 2017. Die Endabrechnung wird im I. Halbjahr 2018 erwartet.

Das Produkt 11104 weist Mehraufwendungen von 1,5 Mio. EUR auf. Begründet werden diese u.a. mit erhöhten Dienstaufwendungen für tariflich Beschäftigte sowie mit Zuführungen zu den Rückstellungen für Altersteilzeit.

4. Gesamtfinanzzrechnung

4.0. Allgemeine Entwicklung des Haushaltes - Gesamtfinanzzrechnung

Beschreibung	Ansatz des Haushaltsjahrs 2017	fortgeschr. Ansatz 2017	Ergebnis des Haushaltsjahrs 2017	Abweichung Ansatz/Ergebnis 2017	Abw. in %
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	350.641.600 €	352.652.267 €	331.160.148 €	-21.492.119 €	-6,1
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-352.021.700 €	-347.380.893 €	-322.516.500 €	24.864.393 €	-7,2
= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-1.380.100 €	5.271.375 €	8.643.649 €	3.372.274 €	64,0
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	7.032.200 €	7.032.200 €	6.063.574 €	-968.626 €	-13,8
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-10.597.800 €	-23.853.444 €	-9.871.864 €	13.981.580 €	-58,6
= Saldo aus der Investitionstätigkeit	-3.565.600 €	-16.821.244 €	-3.808.290 €	13.012.955 €	-77,4
= Finanzmittelüberschuss/Finanzmittelfehlbetrag	-4.945.700 €	-11.549.870 €	4.835.359 €	16.385.229 €	-133,3
Einzahlungen aus der Finanzierungstätigkeit					
Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	-676.600 €	-676.600 €	-558.857 €	117.743 €	-17,4
= Saldo aus der Finanzierungstätigkeit	-676.600 €	-676.600 €	-558.857 €	117.743 €	-17,4
= Veränderung des Bestandes an eigenen Zahlungsmitteln	-5.622.300 €	-12.226.470 €	4.276.502 €	16.502.972 €	-135,0
+ voraussichtl. Bestand an Zahlungsmitteln am Anfang des HH-Jahres	20.815.656 €	7.543.616 €	20.610.902 €	13.067.286 €	173,2
+ Bestand an fremden Finanzmitteln	58.400 €	58.400 €	-227.126 €	-285.526 €	-488,9
= voraussichtl. Bestand an Zahlungsmitteln am Ende des HH-Jahres	15.251.756 €	-4.624.453 €	24.628.278 €	29.252.731 €	-632,6

Quelle: Auszug aus der Gesamtfinanzzrechnung

Im Vergleich zur Planung sind folgende Abweichungen entstanden:

Laufende Verwaltungstätigkeit:

Mindereinzahlungen -21.492.119 EUR (-6,1 %)

Minderauszahlungen 24.864.393 EUR (-7,2 %)

Der Saldo der Ein- und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit ergibt einen zahlungswirksamen Überschuss in Höhe von 8.643.649 EUR.

Investitionstätigkeit:

Mindereinzahlungen -968.626 EUR (-13,8 %)

Minderauszahlungen 13.981.580 EUR (-58,6 %)

Der Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeiten beträgt negative 3.808.290 EUR.

Finanzierungstätigkeit:

Minderauszahlungen 117.743 EUR (-17,4 %)

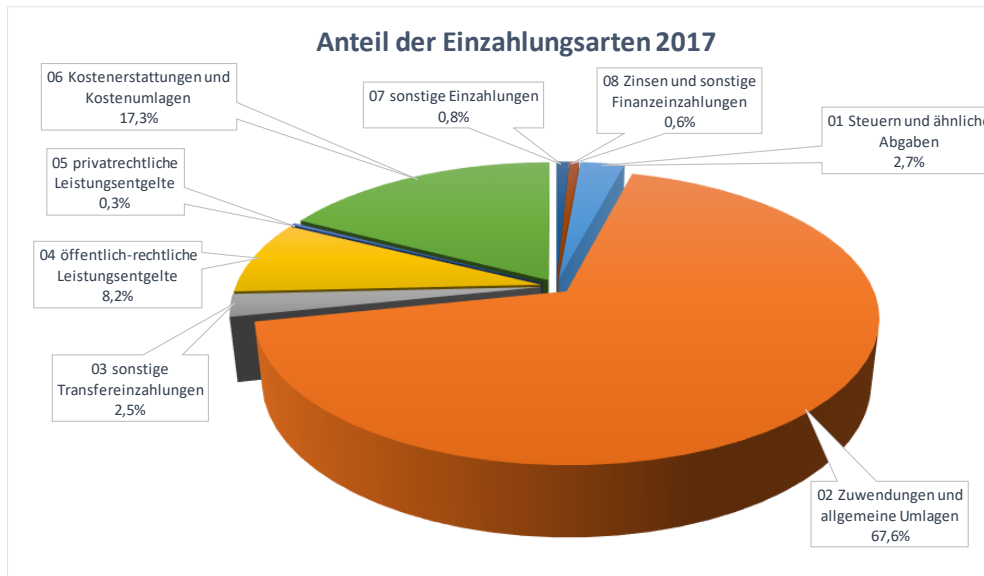
Der Saldo aus der Finanzierungstätigkeit beträgt negative 558.857 EUR.

Der fortgeschriebene Ansatz 2017 weist eine erhebliche Verringerung des Zahlungsmittelbestandes um 12,2 Mio. EUR auf negative 4,6 Mio. EUR aus. Positiv wird das tatsächliche Ergebnis des Haushaltsjahres 2017 bewertet. Der Zahlungsmittelbestand erhöht sich konkret um 4,3 Mio. EUR auf 24,6 Mio. EUR. Nähere Ausführungen zum Zahlungsmittelbestand siehe Anhang Punkt 1.3.

Entwicklung des Zahlungsmittelbestandes zum 31.12. des Jahres:

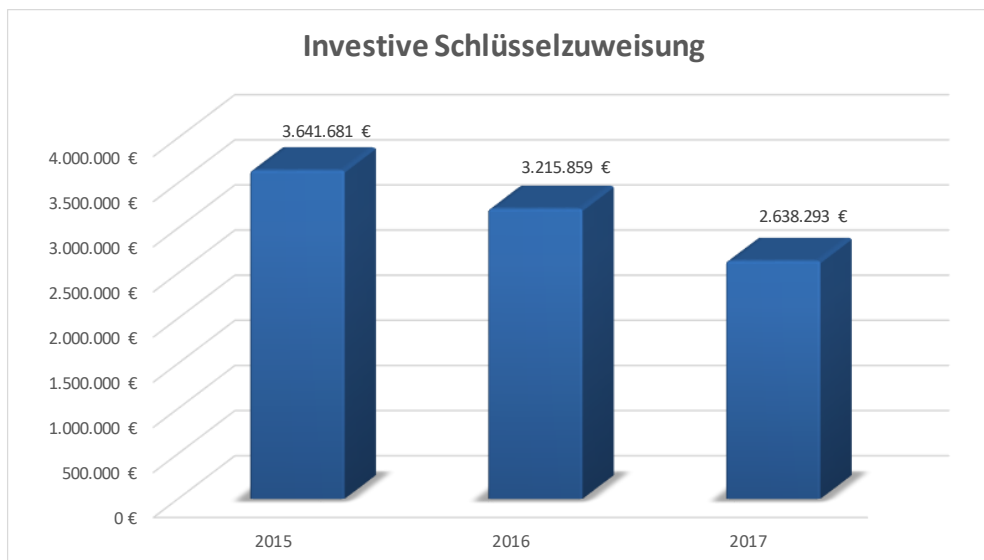
2015	2016	2017
25.695.708 €	20.610.902 €	24.628.278 €

4.1. Entwicklung der Einzahlungen



Zur Entwicklung der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit wird an dieser Stelle auf die Ausführungen im Punkt 3.1 dieses Rechenschaftsberichtes verwiesen.

Nachfolgend werden die Einzahlungen für Investitionstätigkeiten betrachtet.



Grafik Entwicklung investive Schlüsselzuweisungen

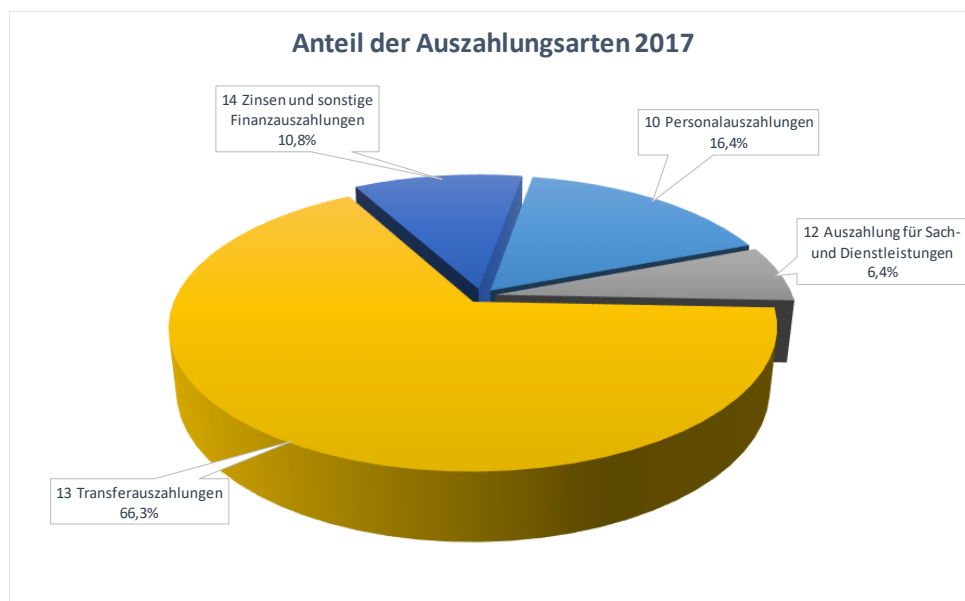
Die dargestellte Entwicklung der sinkenden zweckgebundenen Zuweisungen für Investitionen im Rahmen des Finanzausgleichs wird rechtlich begründet in den Folgejahren fortgesetzt (Auslaufen des Solidarpaktes).

Die gegenüber dem fortgeschriebenen Ansatz fehlenden Einzahlungen aus Investitionszuwendungen sind nicht mit fehlenden investiven Schlüsselzuweisungen vom Land begründet. Hier sind als Ursache geringere Einzahlungen aus sonstigen Zuwendungen für Investitionen für die Innere Verwaltung (Produktbereich 11), für Sicherheit und Ordnung (Produktbereich 12) und Wirtschaft und Tourismus (Produktbereich 57) zu nennen.

Die Sonderrücklage für nicht verwendete investive Schlüsselzuweisungen wurde bereits im Haushaltsjahr 2014 vollständig aufgebraucht.

Im Rahmen des Finanzausgleiches (FAG) werden mit Auslaufen des Solidarpaktes die investiven Schlüsselzuweisungen weiterhin sinken. Tendenziell sind damit die Investitionsbedarfe langfristig aus anderen Finanzierungsquellen zu decken. Im Haushaltsjahr 2019 werden letztmalig ca. 1,6 Mio. EUR an investiven Schlüsselzuweisungen erwartet.

4.2. Entwicklung der Auszahlungen



Auszahlungen für laufende Verwaltungstätigkeit:

Die Gesamtauszahlungen für laufende Verwaltungstätigkeiten weichen um -7,2 % und einem Betrag in Höhe von -24.864.393 EUR vom fortgeschriebenen Planansatz ab.

Schwerpunkte der Gesamtauszahlungen laufender Verwaltungstätigkeit sind die Positionen:

Transferauszahlungen	mit 66,3 %
Personalauszahlungen	mit 16,4%
Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	mit 10,8 %

Erhebliche Abweichungen zu den Planungsansätzen ergeben sich aus den Positionen:

Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	mit -17,2 % Minderauszahlungen (-4,3 Mio. EUR)
Transferauszahlungen	mit -8,1 % Minderauszahlungen (-18,8 Mio. EUR)
Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	mit -4,2 % Minderauszahlungen (-1,5 Mio. EUR)

Auszahlungen für Investitionen:

Gegenüber der Haushaltssatzung in der Fassung des Beschlusses vom 06.03.2017 sind die Ermächtigungen für Investitionszahlungen um zusätzliche 13,3 Mio. EUR (117,6 %) fortgeschrieben. Davon stammen rund 13,2 Mio. EUR aus Ermächtigungsübertragungen nach § 24 KomHKV des Jahres 2016. Rund 54,4 TEUR sind aus über- bzw. außerplanmäßigen Ansatzveränderungen nach § 70 BbgKVerf mit Deckung aus zahlungswirksamen Aufwendungen/Erträgen laufender Verwaltungstätigkeit des Ergebnishaushaltes genehmigt. Hier ist dem Anhang Anlage 1 eine Übersicht entnehmbar.

Für Investitionen sind -lt. Finanzrechnung Auszahlungen für Investitionstätigkeit- gegenüber dem fortgeschriebenen Planungsansatz erhebliche 58,6 % der Ermächtigungen nicht genutzt (siehe Anhang Anlage 1). Das Investitionsprogramm des Landkreises für 2017 ist demnach nicht vollständig umgesetzt. Dennoch besteht nach § 24 KomHKV die Flexibilität in der Haushaltsführung, Ermächtigungen periodenübergreifend bis zur Fälligkeit der letzten Zahlung, bei Baumaßnahmen jedoch längstens 2 Jahre nach Schluss des Haushaltsjahres, in dem der Bau in seinen wesentlichen Teilen in Benutzung genommen wird, verfügbar zu halten. Hierzu wurden Mittelübertragungen nach 2018 genehmigt. Die Summe dieser übertragenen Ermächtigungen in Höhe von rund 7,6 Mio. EUR entspricht nur einen Teilbetrag der verfügbaren Ansätze in 2017. Dieser übertragene Ermächtigungsanteil für Investitionen kann im Haushaltsjahr 2018 wirksam werden.

Werden Ermächtigungen in das Folgejahr übertragen, erhöhen sie in diesem Jahr das Volumen der Aufwendungen und Auszahlungen des bereits verabschiedeten Haushalts und beeinflussen dadurch sowohl den Ergebnishaushalt als auch die Liquidität. Übertragungen von Aufwandsermächtigungen können zu einer Verschlechterung des Ergebnisses bzw. des Zahlungsmittelbestandes des folgenden Haushaltsjahres führen. In gleicher Höhe haben sie jedoch im abgeschlossenen Haushaltsjahr zu einer Ergebnisverbesserung geführt.

Der Schwerpunkt der Abweichungen in Form von Minderauszahlungen gegenüber investiven fortgeschriebenen Planungsansätzen liegt in den Positionen:

25. Auszahlungen für Baumaßnahmen (24,2 % = 1,5 Mio EUR)

26. Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen für Investitionen Dritter (-86,7 % = 11,5 Mio. EUR)

29. Auszahlungen für den Erwerb von übrigem Sachanlagevermögen (21,0 % = 0,7 Mio. EUR)

in den Produktbereichen Interne Verwaltung (11), Schulträgeraufgaben (21-24), Verkehrsflächen, -anlagen und ÖPNV (54) und Wirtschaft und Tourismus (57).

4.3. Schwerpunkte im Finanzhaushalt – Investitionen

Folgende Investitionen aus den Gesamtauszahlungen in Höhe von 9,9 Mio. EUR sollen hier als Schwerpunkte benannt werden:

- Aufbau der Sporthalle OSZ Nauen mit 2,6 Mio. EUR,
- Bau des Feuerwehrtechnischen Zentrums Friesack mit 1,6 Mio. EUR,
- Erwerb EDV-Hardware sowie Büro- und Geschäftsausstattung mit 892,6 TEUR,
- Bauvorhaben: Bahntechnologie Campus Havelland GmbH mit 888,0 TEUR,
- Investitionen in den Katastrophenschutz mit 625,6 TEUR,
- Erweiterungsbau des Vicco-von-Bülow-Gymnasiums mit 582,0 TEUR,
- Erwerb von immateriellen Wirtschaftsgütern (Software, Lizenzen) mit 575,8 TEUR

Die Einzelinvestitionen sind der detaillierten Übersicht im Teil B zu entnehmen.

Nachfolgend ein weiterer Auszug der Investitionen:

Entsorgung

- Erwerb von Abfallbehältern
- Anschaffung von Waagensoftware einschl. Lizenzen,
- Investitionen Klimaschutzkonzept
- Investitionen in die Deponie Schwanebeck, II. BA

Infrastruktur

- Planung und Ausbau der Kreisstraße HVL 32
- Ausbau der Kreisstraße HVL 16, III. BA

weitere

- Betriebs- und Geschäftsausstattung einschl. EDV und Software,
- Breitbandrealisierung

Größere Abweichungen zum fortgeschriebenen Ansatz ergaben sich bei den folgenden Investitionsmaßnahmen:

Ein großer Investitionsschwerpunkt ist die Breitbandrealisierung im Landkreis Havelland. Mitte 2017 ergingen die Förderbescheide von Bund und Land mit einer Gesamtförderung von 90 % des Investitionsvolumens. Dieses wird ca. 52 Mio. EUR betragen. Derzeit erfolgen die Ausschreibungen für die Umsetzung des Vorhabens. Die Ertüchtigung der breitbandigen Infrastruktur soll bis Ende 2020 erfolgt sein. Die in 2017 nicht verbrauchten Mittel von ca. 2 Mio. EUR werden zur Übertragung nach 2018 beantragt.

Die Mittel für die Erweiterungsmaßnahmen des Vicco-von-Bülow-Gymnasiums der Stadt Falkensee in Höhe von rund 2,2 Mio. EUR sind bislang nur in Höhe von 582,0 TEUR ausgeschöpft. Das Verfahren für den Sporthallenneubau wurde mittlerweile erfolgreich abgeschlossen. Mit der Umsetzung der Erweiterung konnte in 2017 begonnen werden. Die Fertigstellung der Baumaßnahmen soll voraussichtlich im Haushaltsjahr 2018 erfolgen. Die bisher noch freien Mittel von ca. 1,6 Mio. EUR wurden zur Übertragung in das Haushaltsjahr 2018 beantragt.

Für das Haushaltsjahr 2017 wurden für die Planung und Herrichtung des alten Rangierbahnhofes in Elstal (Bauvorhaben: Bahntechnologie Campus Havelland) Ausgaben in Höhe von insgesamt 8,5 Mio. EUR berücksichtigt. Im Dezember 2016 sagte die Investitionsbank des Landes Brandenburg (ILB) Fördermittel in Höhe von 13,8 Mio. EUR für die Jahre 2017 bis 2019 zu. Dies entspricht einer Förderung von 80 % der förderfähigen Ausgaben. Damit verschob sich auch der Investitionszeitraum auf die Jahre 2017 bis 2019. Das Vorhaben konnte bislang aufgrund von umfangreichen und zeitlich aufwendigen Ausschreibungen und Auftragsvergaben nicht planmäßig umgesetzt werden. Da die Ansatzplanung für die Umsetzung der Maßnahme ab der Haushaltsplanung 2018 dem Finanzierungsplan der ILB angepasst wurde, werden nicht in 2017 beanspruchte Mittel nur in Höhe von 1,1 Mio. EUR zur Übertragung in das Haushaltsjahr 2018 beantragt.

Die Errichtung des Feuerwehrtechnischen Zentrums in Friesack (FTZ) stand auch 2017 auf dem Investitionsplan. Die 1,9 Mio. EUR verfügbaren Investitionsmittel wurden mit 1,6 Mio. EUR beansprucht. Nicht verbrauchte Mittel wurden zur Übertragung nach 2018 beantragt. Mit der Fertigstellung des FTZ ist in 2020 zu rechnen.

Die Planung und der Ausbau der Kreisstraße HVL 32 (L982) von der Kreisgrenze Potsdam-Mittelmarkt bis Nennhausen verzögert sich aufgrund der derzeit noch fehlenden Fördermittelzusage. Gefördert werden sollen 90 % der Investitionskosten. Die Maßnahme soll bis 2020 umgesetzt sein. Freie Mittel von ca. 472 TEUR werden zur Übertragung in das Haushaltsjahr 2018 beantragt.

Die Beschaffung von diversen Fahrzeugen für den Katastrophenschutz konnte nicht vollständig umgesetzt werden. Das MIK hatte u.a. die Finanzierung eines Einsatzleitwagens, sowie eines Gerätewagens (Gefahrgut) zugesichert. Die Lieferungen erfolgten in 2017, die Schlussrechnungen werden jedoch erst in 2018 erwartet. Weiterhin wird die Anschaffung eines Gerätewagen-Verpflegungsfahrzeuges gefördert. Die Lieferung ist für 2018 vorgesehen. Weitere Fahrzeuge, ohne Förderung, sind bestellt, die Auslieferung erfolgt in 2018. Daher ist die Übertragung der freien Mittel in Höhe von ca. 402 TEUR in das Haushaltsjahr 2018 beantragt.

5. Risiken von besonderer Bedeutung

5.0. Hilfestellung für ausländische Flüchtlinge

Der Bedarf der Unterbringung ausländischer Flüchtlinge wirkt sich auch weiterhin auf die Haushaltssituation des Landkreises aus. Für die Bereitstellung von Unterkünften entstehen aufwandsbelastende Bauunterhaltungsmaßnahmen und Mietaufwendungen. Diese sind in der Betragsermittlung zum Zeitpunkt der Planung für das Haushaltsjahr 2017 weitgehend berücksichtigt. Mittelfristig ist hier weiterhin ein Risiko aus den Folgekosten, auch im Hinblick auf die Integration, zu erwarten.

Aufgrund des starken Rückgangs der Zahl der ankommenden Flüchtlinge waren viele Unterkünfte nicht bzw. nur teilweise ausgelastet. Der Landkreis Havelland hat daher weitere Mietverträge gekündigt. Auf Punkt 3.3.1.1. des Rechenschaftsberichtes wird verwiesen.

Eine weitere Herausforderung in der Flüchtlingspolitik des Landkreises wird nicht nur der Nachzug von Familienangehörige, sondern auch die Integration von Flüchtlingen sein, die ein Bleiberecht haben. Hierzu zählen die Unterbringung in Wohnungen, die Erlernung der deutschen Sprache und die Vorbereitung auf den Arbeitsmarkt.

5.1. Breitbandrealisierung

Für die nächsten Jahre ist der Ausbau der Breitbandversorgung im Landkreis vorgesehen. Ein leistungsfähiges Breitbandnetz ist ein wesentlicher Faktor für Unternehmen bei Standort- und Investitionsentscheidungen. Es ist aber auch für Familien und deren Wohnortwahl relevant. Für den Landkreis besteht die Möglichkeit einer 90-%igen Förderung durch Land und Bund. Der Landkreis selbst wird sich mit 10 %, etwa 5,2 Mio. EUR, an der Finanzierung der Breitbandrealisierung beteiligen. Die Förderbescheide von Bund und Land sind in 2017 eingegangen. Derzeit erfolgt die Ausschreibung der einzelnen Lose zur Umsetzung des Vorhabens.

Auflistung ÜPL/APL

Filter: Datum: 01.01.17..31.12.17, Haushaltsjahr: 2017, Gemeindenr.: 01, GuV/Bilanz: GuV|Bilanz
Optionen: Finanzbudgetposten drucken: Ja

GKZ	Sachkontonr. Sachkonto Name	Kostenstelle Code		Beschreibung	Kostenträger Code Kostenträger Name	Investitionsnr.	ÜPL	APL
		Kostenstelle Name	Datum					
01	531700 Zuschüsse an private Unternehmen	41000		Referat für Kultur, Sport und Tourismus	3420102 Kreisliche Richtlinie zur Arbeitsförderung (100		10.000,00	0,00
		25.09.17	ÜPL	Zuschüsse an priv.UN (100-Stellen-Programm)			10.000,00	
01	531801 Zuschüsse an übrige Bereiche	92100		Jobcenter	3120204 Kommunale Eingliederungsleistungen §16a SGB II		-10.000,00	0,00
		25.09.17	ÜPL	Zuschüsse an priv.UN (100-Stellen-Programm)			-10.000,00	
01	515100 Zuführungen zu Pensionsrückstellungen	12000		Personal- und Reisekosten	1110301 Personalangelegenheiten (Gewinnung, Einsatz,		660.000,00	0,00
		31.12.17	ÜPL				660.000,00	
01	501200 Dienstaufwendungen: Tariflich Beschäftigte	12000		Personal- und Reisekosten	1110301 Personalangelegenheiten (Gewinnung, Einsatz,		-460.000,00	0,00
		31.12.17	ÜPL				-460.000,00	
01	414100 Zuweisungen für laufende Zwecke vom Land	12000		Personal- und Reisekosten	3630503 Amtspfleg-, Amtsvormund-, Beistandschaft		-200.000,00	0,00
		31.12.17	ÜPL				-200.000,00	
01	531700 Zuschüsse an private Unternehmen	83000		Amt für Landwirtschaft, Veterinärwesen und	5370201 Beseitigung tierischer Nebenprodukte		-64.400,00	0,00
		31.12.17	ÜPL	Beschaffung von 5 mobilen Tankstellen Kat.sch.			-6.200,00	
		31.12.17	ÜPL	Beschaffung ATV (Spezial-Quad) für Kat.sch.			-29.600,00	
		31.12.17	ÜPL	Beschaffung 2 MTW für Kat.sch.			-18.600,00	
		31.12.17	ÜPL				-10.000,00	
01	082102 Betriebs- u. Geschäftsausstattung Zugang	32000		Ordnungs- und Verkehrsamt	1280101 Katastrophenschutz	32.BGA.001	6.200,00	0,00
		31.12.17	ÜPL	Beschaffung von 5 mobilen Tankstellen Kat.sch.			6.200,00	
01	071102 Zugang Fahrzeuge	32000		Ordnungs- und Verkehrsamt	1280101 Katastrophenschutz	32.FZM.003	48.200,00	0,00
		31.12.17	ÜPL	Beschaffung ATV (Spezial-Quad) für Kat.sch.			29.600,00	
		31.12.17	ÜPL	Beschaffung 2 MTW für Kat.sch.			18.600,00	

GKZ	Sachkontonr. Sachkonto Name	Kostenstelle Code		Kostenträger Code		Investitionsnr.	ÜPL	APL
		Kostenstelle Name	Kostenstelle Name	Kostenträger Name	Kostenträger Name			
		Datum	Mittelherkunft	Beschreibung				
01	571101 Bilanzielle Abschreibungen für Sachanlagev	41000		2630101			17.040,75	0,00
		29.12.17	ÜPL	Referat für Kultur, Sport und Tourismus Musik- und Kunstschule				
				Deckungsvermerk für ILV			17.040,75	
01	529100 Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen	41000		2630101			-17.040,75	0,00
		29.12.17	ÜPL	Referat für Kultur, Sport und Tourismus Musik- und Kunstschule				
				Deckungsvermerk für ILV			-17.040,75	
01	524100 Bewirtschaftung der Grundstücke/ baulichen	65000		1111403			-66.300,00	0,00
		01.10.17	ÜPL	Amt für Gebäude- und Immobilienmanagement Energiemanagement				
				Buchwertkorrektur alte Musikschule			-66.300,00	
01	524100 Bewirtschaftung der Grundstücke/ baulichen	65000		3150101			-480.000,00	0,00
		01.10.17	ÜPL	Amt für Gebäude- und Immobilienmanagement Soziale Einrichtungen für Aussiedler und Ausländer				
				Buchwertkorrektur alte Musikschule			-480.000,00	
01	574100 Außerplanmäßige Abschreibungen	65000		1111302			546.300,00	0,00
		01.10.17	ÜPL	Amt für Gebäude- und Immobilienmanagement Bewirtschaftung der Grundstücke des allgemeinen				
				Buchwertkorrektur alte Musikschule			546.300,00	
01	549430 Zuführung zu Rückstell. f. drohende Verpfl	83000		5550101			10.000,00	0,00
		31.12.17	ÜPL	Amt für Landwirtschaft, Veterinärwesen und Land- und Forstwirtschaft				
							10.000,00	
01	549430 Zuführung zu Rückstell. f. drohende Verpfl	51000		3650101			0,00	203.800,00
		31.12.17	APL	Verwaltung Jugendamt Förderung von Kindertagesstätten (für Kommunen)				
				Budgetüberschr.Rückstllg.Deckungsverm.				203.800,00
01	531200 Zuweisungen an Gemeinden/ GV	51100		3650101			0,00	-203.800,00
		31.12.17	APL	Jugendamt Förderung von Kindertagesstätten (für Kommunen)				
				Budgetüberschr.Rückstllg.Deckungsverm.				-203.800,00
01	549490 Zuführung für weitere sonstige Rückstellun	92000		3120201			0,00	2.300.000,00
		29.12.17	APL	Allgemeine Verwaltung Jobcenter Verwaltung Dezernat V SGB II				
				Budgetüberschr.Rückstllg.Deckungsverm.				2.300.000,00
01	533300 Leistungen f. Unterkunft u. Heizung an Arb	92100		3120203			0,00	-2.300.000,00
		29.12.17	APL	Jobcenter Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes				
				Budgetüberschr.Rückstllg.Deckungsverm.				-2.300.000,00
01	549490 Zuführung für weitere sonstige Rückstellun	40000		2310102			810.213,78	0,00
		31.12.17	ÜPL	Schulverwaltungsamt Schulkosten Oberstufenzentrum				
				Deckungsvermerk Rückstellungen Schulkosten			810.213,78	

GKZ	Sachkontonr. Sachkonto Name	Kostenstelle Code		Beschreibung	Kostenträger Code Kostenträger Name	Investitionsnr.	ÜPL	APL
		Kostenstelle Name	Mittelherkunft					
01	542902 Aufwendungen für Schülerbeförderung - ÖPNV	40000			2410101 Kosten für Schülerbeförderung		-810.213,78	0,00
		31.12.17	ÜPL	Deckungsvermerk Rückstellungen Schulkosten			-810.213,78	
01	549460 Zuführung zu Rückstell. für Gebührenüber-	66000			5370101 Abfallwirtschaft		0,00	2.969.917,41
		31.12.17	APL					2.501.366,30
		31.12.17	APL					456.067,35
		31.12.17	APL					12.483,76
01	432101 Benutzungsgebühren/ Entgelte Abfallgebühre	66000			5370101 Abfallwirtschaft		0,00	-480.498,68
		31.12.17	APL					-480.498,68
01	432102 Benutzungsgebühren/ ähnl.Entgelte in Form	66000			5370101 Abfallwirtschaft		0,00	-2.979,80
		31.12.17	APL					-2.979,80
01	432104 Benutzungsgebühren/ Entgelte (Abfall)	66000			5370101 Abfallwirtschaft		0,00	-338.636,79
		31.12.17	APL					-338.636,79
01	432109 Benutzungsgebühren/ Entgelte Abfallgebühre	66000			5370101 Abfallwirtschaft		0,00	-146.464,30
		31.12.17	APL					-146.464,30
01	432111 Benutzungsgebühren/ Entgelte aus Deponiega	66000			5370101 Abfallwirtschaft		0,00	-64.954,38
		31.12.17	APL					-64.954,38
01	432140 Periodenfremde Benutzungsgebühren / Entgel	66000			5370101 Abfallwirtschaft		0,00	-4.769,36
		31.12.17	APL					-4.769,36
01	441101 Mieten/ Pachten (verbundene Unternehmen)	66000			5370101 Abfallwirtschaft		0,00	-8.345,89
		31.12.17	APL					-8.345,89
01	456501 weitere sonstige ordentliche Erträge verbu	66000			5370101 Abfallwirtschaft		0,00	-306.841,05
		31.12.17	APL					-306.841,05
01	459207 Periodenfremde ordentl. Erträge aus Nieder	66000			5370101 Abfallwirtschaft		0,00	-1.109,55
		31.12.17	APL					-1.109,55

GKZ	Sachkontonr. Sachkonto Name	Kostenstelle Code		Beschreibung	Investitionsnr.	ÜPL	APL
		Kostenstelle Name	Mittelherkunft				
01	522101 Aufwendungen f. d. Rekultivierung u. Nachs	66000		5370101 Abfallwirtschaft		0,00	-1.146.766,50
		31.12.17	APL				-1.146.766,50
01	431100 Verwaltungsgebühren	63000		5210101 Aufgaben der Bauordnung und Bauaufsicht,		0,00	-456.067,35
		31.12.17	APL				-456.067,35
01	571101 Bilanzielle Abschreibungen für Sachanlagev	20000		1110801 Beteiligungsverwaltung und -controlling (HAW, abh,		0,00	-12.483,76
		31.12.17	APL				-12.483,76
Gesamtsummen						-145.000,00	5.939.834,82

Budgets 2017 LK HVL - Ergebnishaushalt
Stand per 31.12.2017

lfd.Nr.	Budgets	Beschreibung	Kostenstelle	Ansatz Erträge und NTHH (einschl.üpl./apl)	Bewegung Erträge Stand: 31.12.2017	Reserviert Buchblatt Erträge	Differenz Bewegung ./Ansatz Erträge	Ansatz Aufwand und NTHH (einschl.üpl./apl)	Bewegung Aufwand Stand: 31.12.2017	Reserviert Buchblatt Aufwendungen	Reservierte Belege Aufwendungen	Differenz Bewegung / Reserviert ./Ansatz Aufwand	Saldo aus verfügbaren Ansätzen Erträgen/Aufwendungen	
E-ALLG.ZUWEISUNGEN				Erg.HH Allg. Zuwendungen und Umlagen	-133.004.500,00	-130.820.006,59	0,00	2.184.493,41	0,00	0,00	0,00	0,00	2.184.493,41	
1	E-BUDG0060	Erg.HH Allg.Umlagen/Zuweisungen	20000	-133.004.500,00	-130.820.006,59	0,00	2.184.493,41	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.184.493,41	
E-DEZERNAT I				Erg.HH Dezernat I	-9.467.800,00	-11.429.877,62	0,00	-1.962.077,62	75.040.810,09	73.894.187,34	0,00	0,00	-1.146.622,75	-3.108.700,37
3	E-BUDG0001	Haupt- und Personalamt	10000	-110.000,00	-173.241,65	0,00	-63.241,65	3.201.900,15	3.111.436,85	0,00	0,00	-90.463,30	-153.704,95	
4	E-BUDG0003	Personal- und Reisekosten	12000	-905.900,00	-1.012.855,37	0,00	-106.955,37	51.611.900,00	51.494.965,57	0,00	0,00	-116.934,43	-223.889,80	
5	E-BUDG0005	Kämmerei	20000	-7.025.800,00	-8.466.996,95	0,00	-1.441.196,95	12.079.963,05	11.411.193,38	0,00	0,00	-668.769,67	-2.109.966,62	
6	E-BUDG0020	Schulverwaltungsamt	40000	-1.426.100,00	-1.776.783,65	0,00	-350.683,65	8.147.046,89	7.876.591,54	0,00	0,00	-270.455,35	-621.139,00	
E-DEZERNAT I A				Erg.HH Dezernat I (außerordentliche A/E)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
8	E-BUDG0001A	Haupt-/Personalamt (außerordentliche A/E)	10000	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
9	E-BUDG0003A	Personal-/Reisekosten (außerordentliche A/E)	12000	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
10	E-BUDG0005A	Kämmerei (außerordentliche A/E)	20000	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
11	E-BUDG0020A	Schulverwaltungsamt (außerordentliche A/E)	40000	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
E-DEZERNAT I N				Erg.HH Dezernat I (zahlungsunwirksame A/E)	-8.110.900,00	-8.596.339,53	0,00	-485.439,53	7.595.130,02	6.251.871,36	0,00	0,00	-1.343.258,66	-1.828.698,19
13	E-BUDG0001N	Haupt- und Personalamt (zahlungsunwirksame A/E)	10000	-564.200,00	-544.876,34	0,00	19.323,66	676.400,00	618.048,17	0,00	0,00	-58.351,83	-39.028,17	
14	E-BUDG0003N	Personal- und Reisekosten (zahlungsunwirksame A/E)	12000	-1.691.000,00	-2.186.725,22	0,00	-495.725,22	1.563.800,00	2.056.599,14	0,00	0,00	492.799,14	-2.926,08	
15	E-BUDG0005N	Kämmerei (zahlungsunwirksame A/E)	20000	-5.506.600,00	-5.515.485,88	0,00	-8.885,88	3.022.616,24	1.191.444,82	0,00	0,00	-1.831.171,42	-1.840.057,30	
16	E-BUDG0020N	Schulverwaltungsamt (zahlungsunwirksame A/E)	40000	-349.100,00	-349.252,09	0,00	-152,09	2.332.313,78	2.385.779,23	0,00	0,00	53.465,45	53.313,36	
E-DEZERNAT II				Erg.HH Budget Dezernat II	-97.901.700,00	-84.709.104,77	0,00	13.192.595,23	141.684.100,00	129.299.535,25	0,00	0,00	-12.384.564,75	808.030,48
18	E-BUDG0022	Allgemeine Sozialverwaltung	50000	-686.000,00	-843.008,55	0,00	-157.008,55	196.900,00	200.354,86	0,00	0,00	3.454,86	-153.553,69	
19	E-BUDG0023	Sozialamt	50100	-56.825.600,00	-55.892.857,55	0,00	932.742,45	59.396.000,00	53.200.156,80	0,00	0,00	-6.195.843,20	-5.263.100,75	
20	E-BUDG0024	Verwaltung Jugendamt	51000	-21.500,00	-14.480,35	0,00	7.019,65	105.400,00	91.524,07	0,00	0,00	-13.875,93	-6.856,28	
21	E-BUDG0025	Jugendamt	51100	-40.205.000,00	-27.741.507,69	0,00	12.463.492,31	81.147.900,00	75.053.449,97	0,00	0,00	-6.094.450,03	6.369.042,28	
22	E-BUDG0026	Gesundheitsamt	53000	-163.600,00	-217.250,63	0,00	-53.650,63	837.900,00	754.049,55	0,00	0,00	-83.850,45	-137.501,08	
E-DEZERNAT II 2 A				Erg.HH Dezernat II (außerordentliche A/E)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
24	E-BUDG0022A	Allg.Sozialverwaltung (außerordentliche A/E)	50000	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
25	E-BUDG0023A	Sozialamt (außerordentliche A/E)	50100	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
26	E-BUDG0024A	Verwaltung Jugendamt (außerordentliche A/E)	51000	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
27	E-BUDG0025A	Jugendamt (außerordentliche A/E)	51100	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
28	E-BUDG0026A	Gesundheitsamt (außerordentliche A/E)	53000	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
E-DEZERNAT II N				Erg.HH Dezernat II (zahlungsunwirksame A/E)	-44.900,00	-436.685,81	0,00	-391.785,81	5.259.400,00	5.651.167,31	0,00	0,00	391.767,31	-18,50
30	E-BUDG0022N	Allg.Sozialverwaltung (zahlungsunwirksame A/E)	50000	0,00	-13.167,30	0,00	-13.167,30	60.400,00	52.043,38	0,00	0,00	-8.356,62	-21.523,92	
31	E-BUDG0023N	Sozialamt (zahlungsunwirksame A/E)	50100	-44.400,00	-422.958,79	0,00	-378.558,79	4.960.900,00	4.498.809,87	0,00	0,00	-462.090,13	-840.648,92	
32	E-BUDG0024N	Verwaltung Jugendamt (zahlungsunwirksame A/E)	51000	0,00	-1,00	0,00	-1,00	215.400,00	1.061.477,07	0,00	0,00	846.077,07	846.076,07	
33	E-BUDG0025N	Jugendamt (zahlungsunwirksame A/E)	51100	-500,00	-558,72	0,00	-58,72	900,00	8.235,61	0,00	0,00	7.335,61	7.276,89	
34	E-BUDG0026N	Gesundheitsamt (zahlungsunwirksame A/E)	53000	0,00	0,00	0,00	0,00	21.800,00	30.601,38	0,00	0,00	8.801,38	8.801,38	
E-DEZERNAT III				Erg.HH Dezernat III	-25.695.799,80	-25.135.915,93	0,00	559.883,87	22.928.546,00	22.928.930,41	0,00	0,00	384,41	560.268,28
36	E-BUDG0006	Ordnungs- und Verkehrsamt	32000	-3.035.700,00	-3.103.950,90	0,00	-68.250,90	1.469.000,00	1.362.466,68	0,00	0,00	-106.533,32	-174.784,22	
37	E-BUDG0007	Rettungswache Rathenow	32201	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	17.721,48	0,00	0,00	17.721,48	17.721,48	
38	E-BUDG0008	Rettungswache Brieselang	32202	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	6.558,12	0,00	0,00	6.558,12	6.558,12	
39	E-BUDG0009	Rettungswache Falkensee I	32203	0,00	-24.099,00	0,00	-24.099,00	0,00	196,59	0,00	0,00	196,59	-23.902,41	
40	E-BUDG0010	Rettungswache Falkensee II	32204	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	8.640,00	0,00	0,00	8.640,00	8.640,00	
41	E-BUDG0011	Rettungswache Etzin	32205	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	9.600,00	0,00	0,00	9.600,00	9.600,00	
42	E-BUDG0012	Rettungswache Nauen	32206	0,00	-11.500,00	0,00	-11.500,00	0,00	667,44	0,00	0,00	667,44	-10.832,56	

Budgets 2017 LK HVL - Ergebnishaushalt
Stand per 31.12.2017

lfd.N r.	Budgets	Beschreibung	Kosten- stelle	Ansatz Erträge und NTHH (einschl.üpl./apl)	Bewegung Erträge Stand: 31.12.2017	Reserviert Buchblatt Erträge	Differenz Bewegung ./Ansatz Erträge	Ansatz Aufwand und NTHH (einschl.üpl./apl)	Bewegung Aufwand Stand: 31.12.2017	Reserviert Buchblatt Aufwendungen	Reservierte Belege Aufwendungen	Differenz Bewegung / Reserviert ./Ansatz Aufwand	Saldo aus verfügbaren Ansätzen Erträgen/Aufwendungen
43	E-BUDG0013	Rettungswache Stechow	32207	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.647,36	0,00	0,00	3.647,36	3.647,36
44	E-BUDG0014	Rettungswache Premnitz	32208	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	9.960,00	0,00	0,00	9.960,00	9.960,00
45	E-BUDG0015	Rettungswache Rhinow	32209	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	10.104,19	0,00	0,00	10.104,19	10.104,19
46	E-BUDG0016	Rettungswache Friesack	32210	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
47	E-BUDG0017	Rettungsdienst	32211	-10.259.500,00	-9.643.100,35	0,00	616.399,65	10.965.500,00	11.158.640,33	0,00	0,00	193.140,33	809.539,98
48	E-BUDG0018	Verwaltung im Landkreis	32212	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
49	E-BUDG0032	Umweltamt	66000	-11.993.799,80	-11.980.545,55	0,00	13.254,25	10.106.333,50	10.011.244,96	0,00	0,00	-95.088,54	-81.834,29
50	E-BUDG0034	Amt für Landw., Veterinär- und Lebensmittelüberw.	83000	-406.800,00	-372.720,13	0,00	34.079,87	387.712,50	329.483,26	0,00	0,00	-58.229,24	-24.149,37
51	E-DEZERNAT III A	Erg.HH Dezernat III (außerordentliche A/E)		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1,00	0,00	0,00	1,00	1,00
52	E-BUDG0006A	Ordnungs-/Verkehrsamt (außerordentliche A/E)	32000	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1,00	0,00	0,00	1,00	1,00
53	E-BUDG0017A	Rettungsdienst (außerordentliche A/E)	32211	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
54	E-BUDG0032A	Umweltamt (außerordentliche A/E)	66000	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
55	E-BUDG0034A	Landw./Vet-/LM-überw. (außerordentliche A/E)	83000	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
56	E-DEZERNAT III N	Erg.HH Dezernat III (zahlungsunwirksame A/E)		-1.431.400,00	-2.450.985,94	0,00	-1.019.585,94	2.005.617,41	3.025.252,35	0,00	0,00	1.019.634,94	49,00
57	E-BUDG0006N	Ordnungs- und Verkehrsamt (zahlungsunwirksame A/E)	32000	-61.700,00	-82.177,50	0,00	-20.477,50	347.400,00	405.701,03	0,00	0,00	58.301,03	37.823,53
58	E-BUDG0007N	Rettungswache Rathenow (zahlungsunwirksame A/E)	32201	0,00	0,00	0,00	0,00	9.000,00	9.032,03	0,00	0,00	32,03	32,03
59	E-BUDG0008N	Rettungswache Brieselang (zahlungsunwirksame A/E)	32202	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
60	E-BUDG0009N	Rettungswache Falkensee I (zahlungsunwirksame A/E)	32203	-9.400,00	-9.422,95	0,00	-22,95	8.700,00	8.704,75	0,00	0,00	4,75	-18,20
61	E-BUDG0010N	Rettungswache Falkensee II (zahlungsunwirksame A/E)	32204	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
62	E-BUDG0011N	Rettungswache Etzin (zahlungsunwirksame A/E)	32205	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
63	E-BUDG0012N	Rettungswache Nauen (zahlungsunwirksame A/E)	32206	-18.100,00	-18.073,75	0,00	26,25	20.600,00	20.565,04	0,00	0,00	-34,96	-8,71
64	E-BUDG0013N	Rettungswache Stechow (zahlungsunwirksame A/E)	32207	0,00	0,00	0,00	0,00	500,00	547,96	0,00	0,00	47,96	47,96
65	E-BUDG0014N	Rettungswache Premnitz (zahlungsunwirksame A/E)	32208	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
66	E-BUDG0015N	Rettungswache Rhinow (zahlungsunwirksame A/E)	32209	-3.800,00	-3.777,16	0,00	22,84	11.000,00	11.034,96	0,00	0,00	34,96	57,80
67	E-BUDG0016N	Rettungswache Friesack (zahlungsunwirksame A/E)	32210	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	11.663,39	0,00	0,00	11.663,39	11.663,39
68	E-BUDG0017N	Rettungsdienst (zahlungsunwirksame A/E)	32211	-500,00	-946.790,53	0,00	-946.290,53	-753.100,00	159.259,41	0,00	0,00	912.359,41	-33.931,12
69	E-BUDG0018N	Verwaltung im Landkreis (zahlungsunwirksame A/E)	32212	0,00	0,00	0,00	0,00	10.700,00	10.665,91	0,00	0,00	-34,09	-34,09
70	E-BUDG0032N	Umweltamt (zahlungsunwirksame A/E)	66000	-1.337.600,00	-1.361.995,63	0,00	-24.395,63	2.305.517,41	2.317.429,28	0,00	0,00	11.911,87	-12.483,76
71	E-BUDG0034N	Landw./Vet-/LM-überw. (zahlungsunwirksame A/E)	83000	-300,00	-28.748,42	0,00	-28.448,42	45.300,00	70.648,59	0,00	0,00	25.348,59	-3.099,83
72	E-DEZERNAT IV	Erg.HH Dezernat IV		-5.132.667,35	-5.811.685,62	0,00	-679.018,27	18.163.025,13	17.042.440,21	0,00	0,00	-1.120.584,92	-1.799.603,19
73	E-BUDG0028	Kataster- und Vermessungsamt	62000	-1.972.400,00	-2.000.873,23	0,00	-28.473,23	240.200,00	232.584,63	0,00	0,00	-7.615,37	-36.088,60
74	E-BUDG0029	Bauordnungsamt	63000	-1.958.067,35	-2.309.407,98	0,00	-351.340,63	101.222,14	90.350,26	0,00	0,00	-10.871,88	-362.212,51
75	E-BUDG0030	Untere Denkmalschutzbehörde	64000	-1.100,00	-7.127,45	0,00	-6.027,45	27.831,02	35.296,57	0,00	0,00	7.465,55	1.438,10
76	E-BUDG0031	Amt für Gebäude- und Immobilienmanagement	65000	-1.126.100,00	-1.230.404,64	0,00	-104.304,64	17.219.000,00	16.299.829,57	0,00	0,00	-919.170,43	-1.023.475,07
77	E-BUDG0033	Amt für Kreisentwicklung und Wirtschaft	80000	-75.000,00	-263.872,32	0,00	-188.872,32	574.771,97	384.379,18	0,00	0,00	-190.392,79	-379.265,11
78	E-DEZERNAT IV A	Erg.HH Dezernat IV (außerordentliche A/E)		0,00	-890,75	0,00	-890,75	567.000,00	506,00	0,00	0,00	-566.494,00	-567.384,75

Budgets 2017 LK HVL - Ergebnishaushalt
Stand per 31.12.2017

lfd.N r.	Budgets	Beschreibung	Kosten- stelle	Ansatz Erträge und NTHH (einschl.üpl./apl)	Bewegung Erträge Stand: 31.12.2017	Reserviert Buchblatt Erträge	Differenz Bewegung ./ Ansatz Erträge	Ansatz Aufwand und NTHH (einschl.üpl./apl)	Bewegung Aufwand Stand: 31.12.2017	Reserviert Buchblatt Auf- wendungen	Reservierte Belege Aufwendungen n	Differenz Bewegung / Reserviert ./ Ansatz Aufwand	Saldo aus verfügbaren Ansätzen Erträgen/Auf- wendungen
79	E-BUDG0028A	Kataster-/Vermessungsamt (außerordentliche A/E)	62000	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
80	E-BUDG0029A	Bauordnungsamt (außerordentliche A/E)	63000	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
81	E-BUDG0030A	Unt.Denkmalenschutzbehörde (außerordentliche A/E)	64000	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
82	E-BUDG0031A	GIM (außerordentliche A/E)	65000	0,00	-890,75	0,00	-890,75	567.000,00	506,00	0,00	0,00	-566.494,00	-567.384,75
83	E-BUDG0033A	Kreisentwicklg./Wirtschaft (außerordentliche A/E)	80000	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
84	E-DEZERNAT IV N	Erg.HH Dezernat IV (zahlungsunwirksame A/E)		-6.606.900,00	-5.812.668,92	0,00	794.231,08	4.059.700,00	3.633.524,21	0,00	0,00	-426.175,79	368.055,29
85	E-BUDG0028N	Kataster-/Vermessungsamt (zahlungsunwirksame E/A)	62000	-3.000,00	-26.916,33	0,00	-23.916,33	169.700,00	189.717,40	0,00	0,00	20.017,40	-3.898,93
86	E-BUDG0029N	Bauordnungsamt (zahlungsunwirksame A/E)	63000	0,00	-5.542,54	0,00	-5.542,54	72.000,00	45.540,54	0,00	0,00	-26.459,46	-32.002,00
87	E-BUDG0030N	Unt.Denkmalenschutzbehörde (zahlungsunwirksame A/E)	64000	-1.200,00	-1.212,64	0,00	-12,64	3.400,00	3.786,25	0,00	0,00	386,25	373,61
88	E-BUDG0031N	GIM (zahlungsunwirksame A/E)	65000	-6.242.700,00	-5.778.007,54	0,00	464.692,46	3.314.600,00	3.316.425,20	0,00	0,00	1.825,20	466.517,66
89	E-BUDG0033N	Kreisentwicklg./Wirtschaft (zahlungsunwirksame A/E)	80000	-360.000,00	-989,87	0,00	359.010,13	500.000,00	78.054,82	0,00	0,00	-421.945,18	-62.935,05
90	E-DEZERNAT V	Erg.HH Dezernat V		-80.350.800,00	-71.917.284,49	0,00	8.433.515,51	85.223.800,00	76.241.356,59	0,00	0,00	-8.982.443,41	-548.927,90
91	E-BUDG0055	Allgemeine Verwaltung Jobcenter	92000	-10.757.100,00	-12.125.884,60	0,00	-1.368.784,60	1.847.200,00	1.816.394,44	0,00	0,00	-30.805,56	-1.399.590,16
92	E-BUDG0056	Jobcenter	92100	-69.593.700,00	-59.791.399,89	0,00	9.802.300,11	83.376.600,00	74.424.962,15	0,00	0,00	-8.951.637,85	850.662,26
93	E-DEZERNAT V A	Erg.HH Dezernat V (außerordentliche A/E)		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
94	E-BUDG0055A	Allg.Verwaltung Jobcenter (außerordentliche A/E)	92000	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
95	E-BUDG0056A	Jobcenter (außerordentliche A/E)	92100	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
96	E-DEZERNAT V N	Erg.HH Dezernat V (zahlungsunwirksame A/E)		-864.300,00	-1.109.470,16	0,00	-245.170,16	5.069.600,00	5.232.363,00	0,00	0,00	162.763,00	-82.407,16
97	E-BUDG0055N	Allg.Verwaltung Jobcenter(zahlungsunwirksame A/E)	92000	-168.200,00	-169.551,04	0,00	-1.351,04	4.172.200,00	1.782.872,68	0,00	0,00	-2.389.327,32	-2.390.678,36
98	E-BUDG0056N	Jobcenter (zahlungsunwirksame A/E)	92100	-696.100,00	-939.919,12	0,00	-243.819,12	897.400,00	3.449.490,32	0,00	0,00	2.552.090,32	2.308.271,20
99	E-LANDRAT/KREISTAG	Erg.HH Landrat/Kreistag		-1.769.400,00	-1.566.595,54	0,00	202.804,46	4.380.611,42	4.136.106,90	0,00	0,00	-244.504,52	-41.700,06
100	E-BUDG0004	Kommunalaufsicht	15000	-177.600,00	-184.327,88	0,00	-6.727,88	166.500,00	76.772,06	0,00	0,00	-89.727,94	-96.455,82
101	E-BUDG0021	Referat für Kultur, Sport und Tourismus	41000	-1.582.300,00	-1.375.885,35	0,00	206.414,65	3.802.935,92	3.721.447,14	0,00	0,00	-81.488,78	124.925,87
102	E-BUDG0053	Landrat	01001	-8.500,00	-3.640,00	0,00	4.860,00	150.684,67	92.123,56	0,00	0,00	-58.561,11	-53.701,11
103	E-BUDG0053VM	Verfüungsmittel Landrat	01001	0,00	0,00	0,00	0,00	10.000,00	4.274,11	0,00	0,00	-5.725,89	-5.725,89
104	E-BUDG0054	Kreistag	02002	-1.000,00	-2.742,31	0,00	-1.742,31	250.490,83	241.490,03	0,00	0,00	-9.000,80	-10.743,11
105	E-LANDRAT/KREISTAG A	Erg.HH LR/KT (außerordentliche A/E)		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
106	E-BUDG0004A	Kommunalaufsicht (außerordentliche A/E)	15000	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
107	E-BUDG0021A	Ref.Kultur/Sport/Tourismus (außerordentliche A/E)	41000	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
108	E-BUDG0053A	Landrat (außerordentliche A/E)	01001	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
109	E-BUDG0054A	Kreistag (außerordentliche A/E)	02002	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
110	E-LANDRAT/KREISTAG N	Erg.HH LR/KT (zahlungsunwirksame A/E)		-73.000,00	-73.021,88	0,00	-21,88	355.840,75	333.231,09	0,00	0,00	-22.609,66	-22.631,54
111	E-BUDG0004N	Kommunalaufsicht (zahlungsunwirksame A/E)	15000	0,00	0,00	0,00	0,00	900,00	9.167,61	0,00	0,00	8.267,61	8.267,61
112	E-BUDG0021N	Ref.Kultur/Sport/Tourismus (zahlungsunwirksame A/E)	41000	-72.000,00	-72.024,32	0,00	-24,32	352.140,75	319.566,13	0,00	0,00	-32.574,62	-32.598,94
113	E-BUDG0053N	Landrat (zahlungsunwirksame A/E)	01001	-1.000,00	-997,56	0,00	2,44	2.800,00	4.497,35	0,00	0,00	1.697,35	1.699,79
114	E-BUDG0054N	Kreistag (zahlungsunwirksame A/E)	02002	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
115	Gesamt:			-370.454.067,15	-349.870.533,55	0,00	20.583.533,60	372.333.180,82	347.670.473,02	0,00	0,00	-24.662.707,80	-4.079.174,20